


Muskauer Anzeiger.

Mitteilungsblatt der Stadt Bad Muskau/Oberlausitz

20. Jahrgang/Nummer 223

Freitag, den 13. März 2009

0,75 €



Übern Garten durch die Lüfte
hört ich Wandervögel ziehn,
das bedeutet Frühlingsdüfte,
unten fängts schon an zu blühn.

Ein fröhliches Osterfest

unseren Leserinnen und Lesern !

Aus dem Tagebuch des Bürgermeisters

Der diesjährige Winter hat auch in unserer Stadt seinem Namen alle Ehre gemacht. Für unsere Kinder bedeutete dies erstmals seit vielen Jahren die Winterfreude während der gesamten Winterferien genießen zu können.

Dagegen waren die verantwortlichen Mitarbeiter für den Winterdienst in diesem Jahr voll gefordert.

Ich kann einschätzen, dass der Winterdienst in unserer Stadt bis auf sehr wenige Kritikpunkte sehr gut funktioniert hat. Die Mitarbeiter der von uns beauftragten Firma Nadebor waren an fast allen Tagen ab 2.30 Uhr bis oftmals zum späten Abend im Einsatz. Auch die meisten Grundstückseigentümer kamen ihren Aufgaben korrekt nach.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei der Firma Nadebor und ihren Mitarbeitern sowie bei den Grundstückseigentümern für den guten Winterdienst recht herzlich bedanken.

Das Konjunkturprogramm II der Bundesregierung ist derzeit das meist diskutierte Thema unter den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch unter uns Bürgermeistern. Die Kommunen des Freistaates erhalten von den insgesamt dem Freistaat Sachsen zugewiesenen Mittel in Höhe von 600 Mio Euro rund 477 Mio Euro.

Der Landkreis Görlitz erhält insgesamt rund 34,7 Mio Euro, wovon rund 22,5 Mio Euro in Maßnahmen der Bildungsinfrastruktur und 12,2 in die sonstige Infrastruktur einzusetzen sind. Der Landkreis hat sich dazu entschlossen, diese Mittel in konkrete Projekte einzusetzen, wobei diese Einzelmaßnahmen zu 80 % gefördert werden und die jeweilige Kommune 20 % als Eigenanteil aufzubringen hat. Die Städte und Gemeinden waren durch den Landkreis aufgefordert, bis zum 27.02.2009 Prioritätenlisten aufzustellen und einzureichen. Eine Arbeitsgruppe des Landkreises wird diese Prioritätenlisten sichten und daraus eine eigene Prioritätenliste aufstellen, welche mit den zur Verfügung stehenden Konjunkturmitteln unteretzt werden. Für unsere Stadt hat natürlich der Neubau einer Grundschule auf dem Gelände der ehemaligen Mittelschule am Kirchplatz oberste Priorität.

Zweitwichtigste Maßnahme ist der Neubau unserer Kindertagesstätte in der Schillerstraße, wobei hier zu berücksichtigen ist, dass der „Turmvilla e. V.“ Vorhabensträger für diese Maßnahme ist.

Zusätzlich haben wir noch die Maßnahmen „Sole- und Moor-aufbereitung“ sowie die Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Köbeln beim Landkreis eingereicht. Aufgrund der Vielzahl der beim Landkreis Görlitz eingereichten Maßnahmen ist es eher unwahrscheinlich, dass wir alle vier Investitionsmaßnahmen gefördert bekommen. Ich werde mich in den folgenden Verhandlungen nachhaltig für die Realisierung der Investitionen Neubau der Grundschule und Neubau der Kita einsetzen.

Bereits in früheren Ausgaben des Muskauer Anzeigers hatte ich Sie darüber informiert, dass der „Club der jungen Detektive“ mit Abschaffung der Grenzkontrollen nach und von Polen und nach Schließung des Verwaltungsgebäudes keine Räume für die Clubarbeit zur Verfügung hatte. Nach fast einjähriger Verhandlung mit der Bundespolizei und dem Sächsischen Innenministerium stehen den jungen Detektiven nunmehr mehrere Räume in der Bautzener Str. 3 zur Verfügung. Gleichzeitig wird ein Teil der Räume als Bürgerbüro der Bundespolizei genutzt, in welchem zu bestimmten Sprechtagen Vertreter der Bundespolizei als Ansprechpartner für unsere Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen.

Mit dem großen Karnevalsumzug am 21.02.2009 hatte die 54. Karnevalssaison ihren Höhepunkt in unserer Stadt. Dabei ist es

zu einer guten Tradition geworden, dass die fünf besten und originellsten Fußgruppen und Festwagen prämiert werden. Obwohl der Dauersieger der letzten Jahre, die „Köbelner Freizeitionion“ bei ihren übergroßen Festwagen das Karnevalsthema der 54. Saison bewusst verfehlt hatte, kam die Jury nicht an dem perfekt dekorierten Wagen und den originellen Kostümen vorbei und setzte sie auf Platz eins. Am darauf folgenden Tag nahmen die Köbelner Karnevalisten am größten Karnevalsumzug der Lausitz in Cottbus teil und belegten auch hier zum wiederholten Male den ersten Platz. Für diesen, mit viel Mühe, Einfallsreichtum und Zeit, perfekt gestalteten Wagen und der damit verbundenen Präsentation unserer Stadt möchte ich mich bei allen Mitgliedern der Köbelner Freizeitionion herzlichst bedanken.

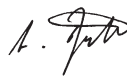
Bedanken möchte ich mich aber auch beim Elferrat, bei Prinz Jupp dem 54. und Prinzessin Peggy sowie bei allen, die zum Gelingen der 54. Karnevalssaison beigetragen haben. Man darf gespannt sein, auf das, was sich der Elferrat und seine Mitstreiter für die 55. Saison, eigentlich ein Jubiläum, einfallen lassen werden.

Zum Ende meiner Tagebuchaufzeichnungen möchte ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, über die Erhöhung des Preises für den Muskauer Anzeiger informieren. Vor Jahren hatten wir auf Grund des erhöhten Aufwandes bzw. erhöhter Kosten den Preis für den Muskauer Anzeiger von 1,00 DM auf 0,75 € pro Ausgabe erhöhen müssen. Seit diesem Zeitpunkt haben sich die Kosten auch weiter erhöht und wurden aus Mitteln des Haushaltes der Stadt ausgeglichen. Aus Gründen der äußerst schwierigen Haushaltssituation der Stadt in Verbindung mit der dadurch erforderlichen Haushaltskonsolidierung können durch den kommunalen Haushalt keine Zuschüsse mehr geleistet werden.

Der „Muskauer Anzeiger“ wird ab der Maiausgabe 2009 nunmehr 1,00 Euro kosten.

Ich möchte Sie, liebe Leserinnen und Leser, für diese notwendige Preiserhöhung um Verständnis bitten. Des Weiteren möchte ich darüber informieren, dass der Vertrieb des Muskauer Anzeigers weiterhin über die Bad Muskau-Touristik im Alten Schloß erfolgt. Interessenten, welche den Anzeiger zugestellt bekommen möchten, wenden sich bitte an die Mitarbeiterinnen der Bad Muskau-Touristik (Telefon 035771/50492).

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen sonnigen Frühling und ein schönes Osterfest.



Andreas Bänder

Muskauer Anzeiger 20. Jahrgang, Nr. 223 vom 13. März 2009

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen:

Tagebuch des Bürgermeisters	Seite 2
Einladung zur 49. Sitzung des Stadtrates am 19.03.2009	Seite 3
Beschlüsse in öffentlicher Sitzung des Stadtrates vom 25.02.2009, Beschluss-Nr. 267/48/09 - 274/48/09	Seite 3
Beratungen des Verwaltungs- und Technischen Ausschusses	Seite 3
Einladung zur 1. Sitzung des Gemeindevwahlausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Bad Muskau	Seite 4
Beschlüsse des Gemeinschaftsausschusses vom 10.02.2009	Seite 4
Widerspruch gegen die Internetauskunft aus dem Melderegister nach § 32 Abs. 4 und 5 Sächs. Meldegesetz	Seite 4
Öffentliche Bekanntmachung der Wahl zum Stadtrat Bad Muskau am 7. Juni 2009	Seite 5-7
Informationsschreiben an Tierhalter zu Fördermöglichkeiten zum präventiven Herdenschutz im Wolfsgebiet	Seite 7/8

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, sehr geehrte Gäste, die 49. Sitzung des Stadtrates der Stadt Bad Muskau wird am

Donnerstag, dem 19.03.2009, ab 18.30 Uhr

im Sitzungssaal der Stadtverwaltung mit folgender Tagesordnung durchgeführt:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung, vorliegende Anträge und Ergänzungen
4. Bestätigung der Niederschrift vom 25.02.2009
5. Protokollkontrolle
6. Information des Bürgermeisters
7. Aussprache zum Bericht des Bürgermeisters und Anfragen der Stadträte
8. Anfragen der Bürger
9. Information des Geschäftsführers der VEW Bad Muskau GmbH zum Geschäftsverlauf und zur Gebührenentwicklung im Trink- und Abwasserbereich
10. Beratung und Beschlussfassung zum Haushaltssicherungskonzept
11. Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2009
12. Beratung und Beschlussfassung zur Prioritätenliste für das KommInfra-Programm 2009
13. Beratung und Beschlussfassung zum Erwerb von Grundstücken
14. Beratung und Beschlussfassung zum Verkauf eines Grundstückes
15. Beratung und Beschlussfassung zur Verkehrsführung im Bereich des ehemaligen Grenzüberganges (Förderprogramm Weltkulturerbe)
16. Beratung und Beschlussfassung zur Besetzung eines Aufsichtsratsmandates der Wohnungsbau GmbH Bad Muskau

Nichtöffentlicher Teil:

17. Bestätigung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Stadtratssitzung vom 25.02.2009
18. Information und Beschlussfassung zu Rechtsstreiten
19. Sonstiges
20. Schließung der Sitzung

Ich lade Sie zu dieser Beratung recht herzlich ein und bitte um Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Bänder
Bürgermeister



Beschlüsse in öffentlicher Sitzung des Stadtrates vom 25.02.2009

Beschluss-Nr. 267/48/09

Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau beschließt den vorliegenden Wirtschaftsplan 2009 als Grundlage für die Waldbewirtschaftung im Wirtschaftsjahr.

Beschluss-Nr. 268/48/09

Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau beschließt, Frau Susann Lorenz zur Standesbeamtin und Herrn Dirk Eidtner zum Standesbeamten zu bestellen.

Beschluss-Nr. 269/48/09

Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau beschließt, den Beschluss Nr. 263/47/08 zur Bildung eines Stadtwahlausschusses aufzuheben.

Beschluss-Nr. 270/48/09

Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau beschließt, auf Grundlage des § 22 Abs. 7 Kommunalwahlordnung einen gemeinsamen Wahlausschuss zur Durchführung der Kommunalwahl am 07.06.2009 mit der Gemeinde Gablenz zu bilden.

Beschluss-Nr. 271/48/09

Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau beschließt die vorliegende Planung als Grundlage für die Umgestaltung des Marktplatzes.

Beschluss-Nr. 272/48/09

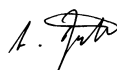
Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau beschließt, für das Vorhaben „Verkehrsmäßige und gestalterische Neuordnung des Haupteingangs des Muskauer Parks im derzeit durch den ehemaligen Grenzübergang gestörten städtebaulichen Kontext“ Fördermittel aus dem „Investitionsprogramm nationale Weltbestätten“ zu beantragen.

Beschluss-Nr. 273/48/09

Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau beschließt, für das Vorhaben „Denkmalgerechte und funktionale Instandsetzung einschließlich der angegliederten Außenflächen der ehemaligen Schlossgärtnerei/Tropenhaus“ Fördermittel aus dem Investitionsprogramm nationale Welterbestätten“ zu beantragen.

Beschluss-Nr. 274/48/09

Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau beschließt, für das Vorhaben „Städtebauliche und gestalterische Neuordnung im Bereich Berliner Straße zur Schaffung zentraler Parkmöglichkeiten“ Fördermittel aus dem „Investitionsprogramm nationale Weltbestätten“ zu beantragen.



Andreas Bänder
Bürgermeister



Der Verwaltungs- und der Technische Ausschuss des Stadtrates führen ihre Beratungen am

01.04. und 02.04.2009, jeweils 18.30 Uhr

im Sitzungssaal der Stadtverwaltung durch.

Den genauen Ablauf dieser Beratungen bitten wir dem Anschlag an der Verklebungstafel bei der Stadtverwaltung, Berliner Str. 47, zu entnehmen.

Die nächste Sitzung des Stadtrates wird am Donnerstag, dem **19.03.2009, ab 18.30 Uhr** im Sitzungssaal der Stadtverwaltung durchgeführt.

Die übernächste Sitzung des Stadtrates wird am Mittwoch, dem **29.04.2009, ab 18.30 Uhr** im Sitzungssaal der Stadtverwaltung durchgeführt.



Andreas Bänder
Bürgermeister

Verwaltungsgemeinschaft Bad Muskau
Gemeindewahlausschuss

Einladung

zur 1. Sitzung des Gemeindewahlausschusses der
Verwaltungsgemeinschaft Bad Muskau

Am **Donnerstag, dem 19.03.2009, um 18.30 Uhr**, findet im kleinen Sitzungssaal der Stadtverwaltung Bad Muskau die 1. Sitzung des einheitlichen Gemeindewahlausschusses der Stadt Bad Muskau und der Gemeinde Gablenz statt. Die Beisitzer und deren Stellvertreter sowie alle interessierten Bürger laden wir dazu recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Konstituierung des Gemeindewahlausschusses
2. Informationen über den Stand der Wahlvorbereitung



Dirk Eidtner
Vorsitzender Gemeindewahlausschuss



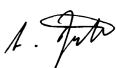
Der Gemeinschaftsausschuss fasste einstimmig in seiner Sitzung am 10.02.2009 folgende Beschlüsse:

Beschluss-Nr. 01/09

Der Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Bad Muskau beschließt, für das Gebiet der Gemarkungen der Stadt Bad Muskau und der Gemeinde Gablenz die Erarbeitung eines Landschaftsplanes einschließlich Umweltbericht im Zuge der Erarbeitung eines gemeinsamen Flächennutzungsplanes für das Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Bad Muskau.

Beschluss-Nr. 02/09

1. Der Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Bad Muskau beschließt, für das Gebiet der Gemarkungen der Stadt Bad Muskau und der Gemeinde Gablenz die Erarbeitung eines gemeinsamen Flächennutzungsplanes für das Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Bad Muskau.
2. Der bestehende und in Kraft getretene (genehmigt mit Bescheid des Regierungspräsidium Dresden Az: 51.2-2511.10-84 Kromlau 1) Flächennutzungsplan für das ehemalige Gemeindegebiet Kromlau wird in die Planung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes für die Verwaltungsgemeinschaft Bad Muskau im Wesentlichen übernommen.
3. Die vorgezogene Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB wird in Form einer Informationsveranstaltung mit Gelegenheit zur Äußerung und zur Erörterung der Planung durchgeführt.



Bänder
Gemeinschaftsausschussvorsitzender

Widerspruch gegen die Internetauskunft aus dem Melderegister nach § 32 Abs. 4 und 5 Sächs. Meldegesetz

Voraussichtlich wird die Sächsische Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung (SAKD) zum 01.10.2008 den Betrieb eines Kommunalen Kernmelderegisters (KKM) aufnehmen. Das KKM ist nach § 4 a Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SAKDG ermächtigt, einfache Melderegisterauskünfte über alle in Sachsen gemeldeten Einwohner zu erteilen.

Das bedeutet, dass sich private Personen jederzeit online über das Internet Auskunft über die aktuelle Wohnanschrift eines jeden Bürgers in Sachsen einholen können.

Die Sächsische Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung hat bereits im Sächsischen Amtsblatt vom 13.09.2007 (S. 1260) auf die Möglichkeit des Widerspruchs gegen die Erteilung der einfachen Melderegisterauskunft über das Internet bei der örtlichen Meldebehörde hingewiesen. Die Formulare zur Einrichtung einer Übermittlungssperre/Auskunftssperre sind im Einwohnermeldeamt erhältlich. Die Eintragung der Übermittlungssperre erfolgt gebührenfrei.



Andreas Bänder
Bürgermeister



*Ich freue mich schon darüber,
dass meine Lungen gesund
sind, dass ich nicht buckelig
bin, dass Arme und Beine mir
den Dienst nicht versagen.
Ich freue mich meines
Morgenkaffees, meines
Mittagessens, meines
Abendbrots, meines Betts ...*

Friedrich Hebbel

Wir freuen uns, dass
Hans Schmidt

seinen **70. Geburtstag** feiert, dass er ein fröhlicher, optimistischer Mensch ist, dass er mit großem Fachwissen und viel Elan an unserem „Anzeiger“ mitarbeitet, dass er immer hilfsbereit, ideenreich und rastlos ist. Wir wünschen unserem Hans Schmidt einen wunderschönen Geburtstag am 20. März im Kreise seiner Familie, seiner Freunde und seiner ehemaligen Kollegen!

Wir wünschen Gesundheit, Freude, Glück, Spaß, fröhliche Gartenarbeit, unfallfreies Fahren und weiterhin viele gute Ideen und lesenswerte Artikel für den „Muskauer Anzeiger“. Freu Dich, lieber Hans, Deines Lebens und genieße es.

Die Redaktion des „Muskauer Anzeigers“

Gemeinde/Stadt/Verwaltungsgemeinschaft/Verwaltungsverband
Verwaltungsgemeinschaft Bad Muskau
Berliner Str. 47
02953 Bad Muskau

Zutreffendes bitte ankreuzen und/oder ausfüllen.

Öffentliche Bekanntmachung

der Wahl zum Gemeinderat zum Stadtrat
 zum Ortschaftsrat/zu den Ortschaftsräten

am 7. Juni 2009

1. Zu wählen sind

	Wahlgebiet	Anzahl	Höchstzahl Bewerber je Wahlvorschlag	Mindestzahl Unter- stützungsunterschriften
Gemeinderäte/ Stadträte in	Bad Muskau	16	24	40
Ortschaftsräte in				
Ortschaftsräte in				
Ortschaftsräte in				
Ortschaftsräte in				
Ortschaftsräte in				
Ortschaftsräte in				

2. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

1. Es ergeht hiermit die Aufforderung, Wahlvorschläge für diese Wahl
- frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung und
 - spätestens am 23. April 2009 bis 18.00 Uhr beim Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses schriftlich einzureichen.

Anschrift

Stadtverwaltung Bad Muskau, Herrn Eidtner, Berliner Str. 47, 02953 Bad Muskau

2. Wahlvorschläge können von Parteien und Wählervereinigungen eingereicht werden.

3. Inhalt und Form der Wahlvorschläge

1. Die Wahlvorschläge sind unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften aufzustellen. Die Wahlvorschläge müssen den Bestimmungen über Inhalt und Form der Wahlvorschläge in § 16 Kommunalwahlordnung (KomWO) entsprechen; die im § 16 Abs. 3 KomWO genannten Unterlagen sind den Wahlvorschlägen beizufügen.
2. Wählbar sind Bürger der Gemeinde/Stadt und Staatsangehörige der anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (ausländische Unionsbürger), die am Wahltag das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde/Stadt/Ortschaft wohnen.

- Bürger der Gemeinde/Stadt ist jeder Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes.
- Für ausländische Unionsbürger ist Voraussetzung, dass sie weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in dem Mitgliedstaat der Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, die Wählbarkeit verloren haben.

Sich bewerbende ausländische EU-Bürger haben bis zum Ende der Einreichungsfrist gegenüber dem Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses an Eides statt zu versichern, dass sie im Herkunftsmitgliedstaat die Wählbarkeit nicht verloren haben.

3. Vordrucke für Wahlvorschläge, Niederschriften über Bewerberaufstellungen und Zustimmungserklärungen sind - während der allgemeinen üblichen Öffnungszeiten - erhältlich:

<small>Anschrift</small> Stadtverwaltung Bad Muskau, Einwohneramt, Berliner Str. 47, 02953 Bad Muskau
--

4. Hinweise auf Unterstützungsunterschriften

1. Jeder Wahlvorschlag muss entsprechend der unter 1. angegebenen Mindestzahl zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlags Wahlberechtigten, die keine Bewerber des Wahlvorschlags sind, unterschrieben sein (Unterstützungsunterschriften).
2. Die Unterstützungsunterschriften können nach Einreichung des Wahlvorschlags bei der Gemeinde-/Stadtverwaltung

<small>Anschrift</small> Stadtverwaltung Bad Muskau, Einwohneramt, Berliner Str. 47, 02953 Bad Muskau
--

während der allgemeinen Öffnungszeiten bis 23. April 2009, 18.00 Uhr, geleistet werden.

Die Wahlberechtigten haben sich auf Verlangen auszuweisen.


Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder ihres körperlichen Zustandes die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Verwaltung ersetzen wollen, haben dies beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses spätestens am 16. April 2009 schriftlich zu beantragen; dabei sind die Hinderungsgründe glaubhaft zu machen.

3. Der Wahlvorschlag einer Partei, die aufgrund eigenen Wahlvorschlags

- a) im Sächsischen Landtag vertreten ist oder
- b) seit der letzten Wahl im Gemeinderat der Gemeinde vertreten ist oder im Gemeinderat einer an einer Gemeindeeingliederung oder Gemeindevereinigung beteiligten früheren Gemeinde im Wahlgebiet vertreten war,

bedarf keiner Unterstützungsunterschriften. Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Gemeinderat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören oder zum Zeitpunkt der Gemeindeeingliederung oder Gemeindevereinigung angehört haben, unterschrieben ist.

Bei der Einreichung der Wahlvorschläge zur Wahl der Ortschaftsräte ist wie vorstehend zu verfahren. Dabei kommt es auf die Vertretung der Partei oder Wählervereinigung im Gemeinderat/Stadtrat oder im Ortschaftsrat an.

<small>Ort, Datum</small> Bad Muskau, den 13.03.2009	<small>Unterschrift</small> 
---	---

Öffentliche Bekanntmachung der Wahl

Zjawne wozjewjenje wólbow

Ze scěhowacym zjawnym wozjewjenjom so na to skedźbni, zo so přichodnje komunalne wólbny přewjedu. Politiske strony a wolerske zjednoćenstwa, kotrež chcedža so wólbam stajić, su namołwjene, swoje kandidatne lisćiny (wólbne namjety) zapodać.

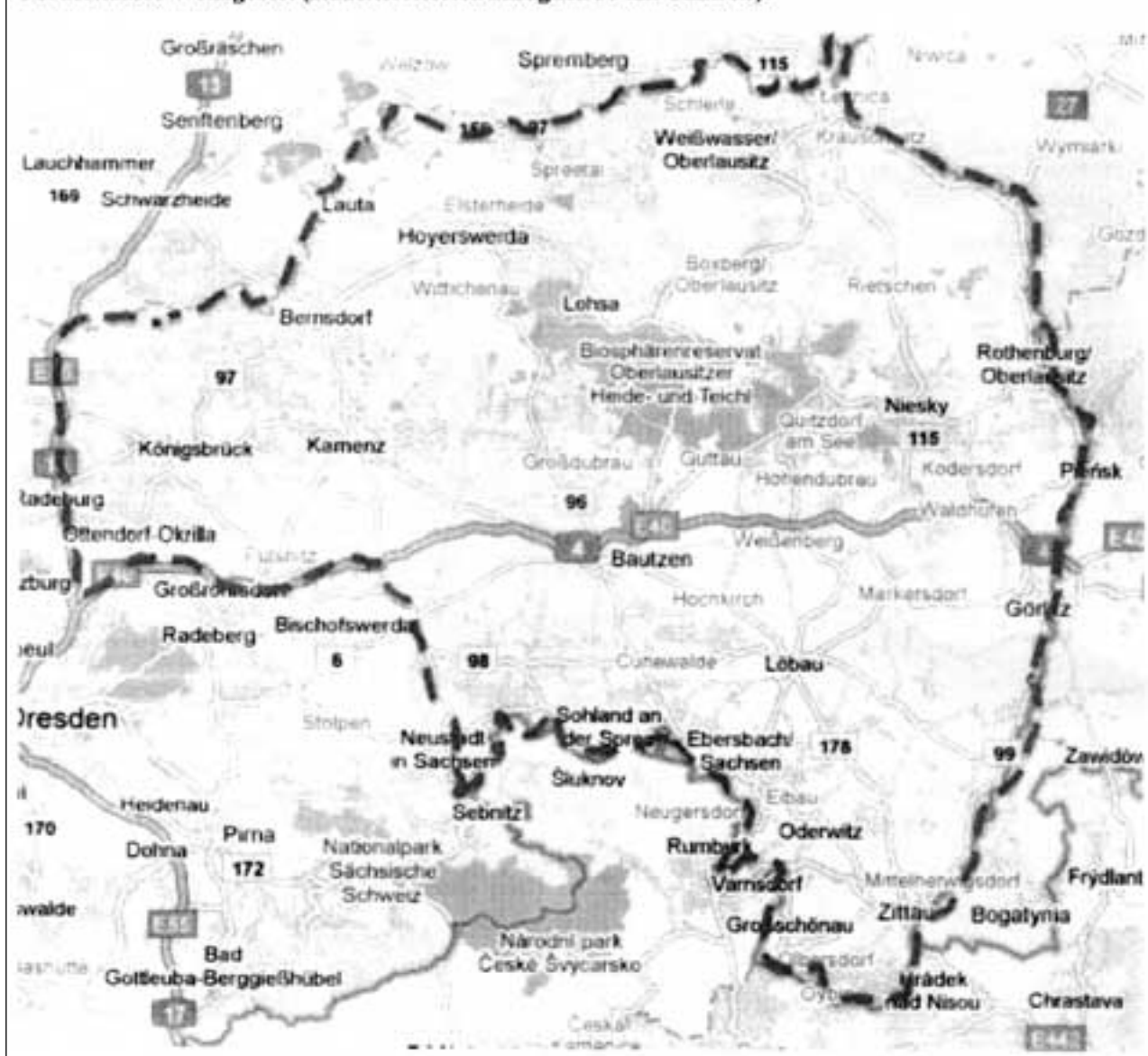
Tohodla wobsahuje zjawne wozjewjenje tohorunja pokiwy za politiske strony a wolerske zjednoćenstwa, w kotrej formje a hač do kotreho termina maja so wólbne namjety zapodać, a za kotre politiske strony a wolerske zjednoćenstwa su podpěrowace podpisma trěbne.

Štóž chce jako (wysi) měšcanosta/ wjesnjana abo jako krajny rada kandidować, smě tež jako jednotliwa wosoba wólbny namjet zapodać.

Dokładniše informacije namakaja so w hamtskich němskorěčnych wozjewjenjach.


wjesnjana

Förderkulisse Wolfsgebiet (Rudelterritorien zuzüglich 30 km Umkreis):



Informationsschreiben an Tierhalter zu Fördermöglichkeiten zum präventiven Herdenschutz im Wolfsgebiet

Sehr geehrte Nutztierhalterin, sehr geehrter Nutztierhalter, im Jahr 2008 ist im Rahmen des Europäischen Entwicklungsprogrammes für den ländlichen Raum die Förderrichtlinie "Natürliches Erbe" erschienen. Innerhalb dieser Richtlinie besteht für **Schaf- und Ziegenhalter sowie Betreiber von Wildgattern im Wolfsgebiet** (siehe beiliegende Karte auf Seite 7) die Möglichkeit, sich Präventionsmaßnahmen zum Herdenschutz gegen Wolfsangriffe (Anschaffung von Elektrozaunen, Flatterband und Herdenschutzhunden, Installation von Unterwülschutz bei Wildgattern, etc.) fördern zu lassen. Diese Maßnahmen fallen unter den Punkt A 4 "Investive Artenschutzmaßnahmen" dieser Richtlinie.

Der **Fördersatz liegt bei 60 %** der förderfähigen Ausgaben. Die Richtlinie sowie die dazugehörigen Antragsformulare sind im Internet auf der Seite des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft unter www.smul.sachsen.de/foerderung/93.htm erhältlich.

Zur Antragstellung sind das Basisformular und das Maßnahmenblatt für „Investive Artenschutzmaßnahmen“ auszufüllen, zu unterzeichnen und in zweifacher Ausfertigung bei der zuständigen Bewilligungsbehörde:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Abteilung 3 – Vollzug Agrarrecht, Förderung, Außenstelle Kamenz, Postfach 1170, 01917 Kamenz, einzureichen.

Als Anlagen sind Angebote von 3 Firmen zu den von Ihnen geplanten Materialien und Leistungen beizufügen. Das preiswerteste Angebot sollte die Grundlage für die im Antrag abgefragte Kostenkalkulation sein.

Bei Fragen zum Antragsverfahren oder wenn Sie Hilfe beim Ausfüllen der Formulare benötigen, steht Ihnen unser Mitarbeiter, Herr Klingenberg, gern unter folgender Telefonnummer zur Verfügung: **0172/3757602**.

Als **Mindestschutz gelten im Wolfsgebiet folgende Kriterien: 90 cm hohe**, stromführende **Elektrozäune** (Euronetze oder 5-Litzenzäune) oder **120 cm hohe, feste Koppeln** aus Maschendraht, Knotengeflecht oder ähnlichem Material, mit festem Bodenabschluss (Spanndraht), die aufgrund ihrer Bauart ein Durchschlüpfen von Wölfen verhindern.

Die Erfüllung dieser Kriterien ist Grundlage für den finanziellen Ausgleich bei eventuell auftretenden Nutztierschäden durch den Wolf.

Schaf- und Ziegenhalter sowie Betreiber von Wildgattern, die oben genannte Kriterien noch nicht erfüllen, sollten sich über die Möglichkeiten der Förderung zur Verbesserung ihrer Schutzmaßnahmen informieren.

In den 2008 neu zum Wolfsgebiet hinzugekommenen Gemeinden (siehe Liste im Anhang) wird ein Übergangszeitraum für die Anschaffung und Errichtung der empfohlenen Schutzmaßnahmen bis zum **30.07.2009** eingeräumt.

Die Schaf- und Ziegenhaltung leistet in Sachsen einen wichtigen Beitrag zu Landschaftspflege und Naturschutz. Wir empfehlen daher allen Tierhaltern, von den genannten Fördermöglichkeiten Gebrauch zu machen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Staatsbetrieb Sachsenforst
- Biosphärenreservatsverwaltung -

Im Jahr 2008 ganz oder teilweise **neu** zum Wolfsgebiet hinzugekommene Städte und Gemeinden (siehe auch beiliegende Karte auf Seite 7):

Landkreis Görlitz:	Landkreis Bautzen:	Landkreis Meißen:	Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge
Beiersdorf	Crosta	Ebersbach	Neustadt in Sachsen
Bernstadt	Bischofswerda	Radeburg	
Berthelsdorf	Brettnig-Hauswalde	Schönfeld	
Bertsdorf-Hömitz	Großnaundorf	Tauscha	
Dürrhennersdorf	Großröhrsdorf	Thiendorf	
Ebersbach	Königsbrück		
Eibau	Laußnitz		
Großhennersdorf	Lichtenberg		
Großschönau	Neukirch / Lausitz		
Großschweidnitz	Oberlichtenau		
Hainewalde	Ohorn		
Hernhut	Ottendorf-Okrilla		
Jonsdorf	Pulsnitz		
Leutersdorf	Rammenau		
Mittelherwigsdorf	Schirgiswalde		
Neugersdorf	Schmölln-Putzkau		
Neusalza-Spremberg	Sohland a. d. Spree		
Niedercunnersdorf	Steina		
Obercunnersdorf	Steinigwolmsdorf		
Oderwitz	Wachau		
Olbersdorf			
Oppach			
Ostritz			
Oybin			
Rosenbach			
Schönau-Bertzdorf			
Schönbach			
Seiffhennersdorf			
Strahwalde			
Wachau			
Zittau			

Alle übrigen, oben nicht genannten Städte und Gemeinden des Landkreises Görlitz befinden sich bereits im Wolfsgebiet. Gleiches gilt für den Landkreis Bautzen, mit Ausnahme der Städte und Gemeinden Arnsdorf, Frankenthal, Großharthau und Radeberg. Diese befinden sich noch immer außerhalb des Wolfsgebietes.

Ende des amtlichen Teils

Blutspendetermine 2009

Grundschule Bad Muskau

23. April 2009

02. Juli 2009

von 15.00 - 18.00 Uhr

zzgl. Vorbereitung



... für die schönsten Momente

FOTOATELIER

QUINT

02953 BAD MUSKAU
Schmelzstr. 21
Tel.: 035771/69659

*Hochzeits- und
Porträtfotografie*

Aus dem Fürst-Pückler-Park

Mit dem 4. April erfolgt der Startschuss für ein neues und breit gefächertes Ausstellungs- und Veranstaltungsjahr. Die Ausstellung „Pückler! Pückler? Einfach nicht zu fassen!“ öffnet um 10.00 Uhr wieder ihre Pforten. Ebenfalls ab 10.00 Uhr sind die Turmbesteigungen auf den Südwestturm möglich. Ab 11.00 Uhr über den Stand der Vorbereitung des 3. und 5. Bauabschnittes informieren. Aus Kapazitätsgründen ist die Anzahl der Besucher pro Vortrag und Führung allerdings begrenzt. Nähere Informationen gibt es an diesem Tag im Tourismuszentrum Muskauer Park im Neuen Schloss. In den Räumen der Bibliothek im Südflügel des Neuen Schlosses können an diesem Tag auch ausgewählte originale Lithografien aus den „Andeutungen über Landschaftsgärtnerei“ bewundert werden. Um 15.00 Uhr erfolgt im Festsaal des Neuen Schlosses die Prämierung der eingesandten Fotos zum Fotowettbewerb „Schönstes Parkmotiv für den Fotokalender 2010 gesucht“. Hier werden auch die eingesandten Motive aller Teilnehmer zu sehen sein. Bisher haben 79 Parkbesucher ihre Motive bei uns eingereicht, für die wir uns bereits heute schon bedanken möchten. Bis zum 20. März besteht noch die Möglichkeit, zwei ausgewählte Motive aus dem Muskauer Park bei der Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“, möglichst per E-Mail an planung@muskauer-park.de, einzureichen.

Erstmalig kann auch eine Saisonkarte für den Besuch der Ausstellung und die Turmbesteigung erworben werden. Neu im Angebot der Druckerzeugnisse ist ein Turm-Flyer, der die 360°-Rundumsicht für den Betrachter näher erklärt.

Bereits am 26. März findet um 18.30 Uhr ein Vortrag anlässlich des 175. Jahrestages der Herausgabe der „Andeutungen über Landschaftsgärtnerei“ im Südflügel des Neuen Schlosses statt. Anne Schäfer aus Branitz erläutert die Entstehungsgeschichte der Prachtausgabe von 1834 mit 44 Tafeln und 4 Plänen, die in der Hallberger'schen Verlagshandlung Stuttgart erschienen ist. An diesem Abend können die Besucher ausgewählte Originaltafeln und Pläne bewundern.



Tafel II a Vor Hinwegnahme von einigen zwanzig Linden vor dem Schlosse



Tafel II b Nach Hinwegnahme von einigen zwanzig Linden vor dem Schlosse

Die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) e. V. verleiht seit dem Jahre 2001 jährlich einen

Kulturpreis, das Goldene Lindenblatt der DGGL. Geehrt werden Personen des öffentlichen Lebens, die sich in besonderer Weise für Gartenkunst und Landschaftskultur eingesetzt haben. Unter den bisherigen Preisträgern sind der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, der Vorsitzende der Allianz-Umweltstiftung, Dr. Lutz Spandau, der Präsident der Stiftung Niedersachsen, Dr. Dietrich H. Hoppenstedt sowie der frühere Staatssekretär im Sächsischen Ministerium der Finanzen und ehemalige Stiftungsratsvorsitzende der Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“ sowie Ehrenbürger der Stadt Bad Muskau, Dr. Karl-Heinz Carl.

Im Jahre 2009 verleiht die DGGL ihren Kulturpreis posthum an die leider viel zu früh verstorbene Sonja Gräfin Bernadotte af Wisborg. Gräfin Sonja wird ausgezeichnet für ihr Lebenswerk, insbesondere die Vielzahl der Initiativen, die sie als langjährige Präsidentin über die Deutsche Gartenbaugesellschaft 1822 (DGG) e. V. entwickelt und umgesetzt hat, und für die vorbildhafte Pflege und Entwicklung der Gesamtanlage von Schloss- und Gartenensemble der Insel Mainau. Den Preis nimmt stellvertretend die Tochter von Gräfin Sonja, Gräfin Bettina Bernadotte, entgegen.



Gräfin Sonja Bernadotte

Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“



Eleander
 Restauration
 im Badepark

Geöffnet

Di - Fr 17.00 bis 23.00 Uhr
 Sa, So 11.00 bis 23.00 Uhr
 Mo Ruhetag
 Tel. (035771) 50880

- Restaurant mit 60 Sitzplätzen
- Ausrichten von Feierlichkeiten aller Art
- Tanzveranstaltungen und Livemusik
- Übernachtungsmöglichkeiten im Haus

Sie finden uns in unmittelbarer Nähe vom Bahnhof der Waldeisenbahn im Muskauer Park

Betreiber: Turmvilla Catering GmbH, Hermannsbad 9, 02953 Bad Muskau

Bad Muskauer Veranstaltungskalender Monat April 2009

Datum	Art der Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
Parkführungen:			
	ganzjährig möglich: Anmeldungen in der „Bad Muskau-Touristik“ im Alten Schloß (Tel.: 035771/50492, Fax: 035771/69906)		
Ausstellung:			
im	Ab 04.04.2009 ist die Ausstellung „Pückler! Pückler? Einfach nicht zu fassen!“ wieder von 10.00-18.00 Uhr im Neuen Schloß von Bad Muskau geöffnet.		
Offene Bürgerwerkstatt/Schmelzstraße 34:			
	immer montags von 15.00 bis 17.00 Uhr Hinweise & Empfehlungen der Bürger werden gemeinsam besprochen und Vorstellungen erarbeitet.		
Wöchentliche Kurse der Turmvilla Bad Muskau:			
	immer dienstags 15.30 Uhr, Arbeitsgemeinschaft Bienenzucht und Imkerei/Obermühle Krauschwitz immer dienstags 16.30 Uhr, Malwerkstatt/Obermühle Krauschwitz		
Veranstaltungen:			
01.04.	Bad Muskau speckt ab - Gemeinsam gesund Abnehmen; Auftaktveranstaltung	Marktapotheke Bad Muskau Bitte beachten Sie die Pressemitteilungen	Moorbad Bad Muskau
01.04.	Das Film-Café: Darf ich bitten? Liebeskomödie USA 2004; Eintritt 5,00 € Zum Kinobesuch wird kostenfrei Kaffee & Kuchen angeboten!	Deutsche Lichtspiele Bad Muskau	Deutsche Lichtspiele Bad Muskau, Gehalm 18 15.00 Uhr
01.04.	Kinotheke: Full Metal Village Film Dtl. 2006; Eintritt 3,00 €; Theke geöffnet	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Kulturkeller der Turmvilla Bad Muskau 21.00 Uhr
03.04.	Kneipenmusik mit Uli Kirsch Eintritt: 4,00 €, Infos und Tischreservierung unter Tel. 035771/50880	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Restaurant O'leander Turmvilla Bad Muskau 20.00 Uhr
04.04.	Ausstellungseröffnung „Pückler! Pückler? Einfach nicht zu fassen!“	Stiftung Fürst-Pückler-Park Bad Muskau	Muskauer Park Neues Schloß
09.04.	Osterbasterei mit Hühnereiern, bitte melden Sie Ihre Kinder in der Apotheke an.	Marktapotheke Bad Muskau	Marktapotheke 9.00 -12.00 Uhr 15.00 -17.00 Uhr
10.04.	Ostereier traditionell bemalen, anschließend Kaffee & Kuchen; Teilnehmerbeitrag: 5,00 € Anmeldung erforderlich bei Herrn Jurtz unter Tel. 035771/50425	Glockenhof Bad Muskau www.glockenhof.net	Bad Muskau OT Köbeln Glockenhof (Schulstr.15) 14.00 Uhr
12.04.	Ostereier suchen auf dem Glockenhof mit Kuchenverkauf, Anmeldung erforderlich bei Herrn Jurtz unter Tel. 035771/50425	Glockenhof Bad Muskau www.glockenhof.net	Bad Muskau OT Köbeln Glockenhof (Schulstr.15) 10.00 Uhr
12.04.	Osterspaziergang entlang der Neiße im Muskauer Faltenbogen, anschließend Kaffee & Kuchen und Kuchenverkauf, Teilnehmerbeitrag: 3,00 €, Anmeldung erforderlich bei Herrn Jurtz unter Tel. 035771/50425	Glockenhof Bad Muskau www.glockenhof.net	Bad Muskau OT Köbeln Glockenhof (Schulstr.15) 14.00 Uhr
13.04.	Osterspaziergang entlang der Neiße im Muskauer Faltenbogen, anschließend Kaffee & Kuchen und Kuchenverkauf, Teilnehmerbeitrag: 3,00 €, Anmeldung erforderlich bei Herrn Jurtz unter Tel. 035771/50425	Glockenhof Bad Muskau www.glockenhof.net	Bad Muskau OT Köbeln Glockenhof (Schulstr.15) 15.00 Uhr
14.04.	Monsters of Skapunk-Tour (feat. Los Kung-Fu Monkeys, Square & local support) Vorverkauf: 9,00 € (im O'leander od. unter www.tixoo.net), Abendkasse: 12,00 €	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Kulturkeller der Turmvilla Bad Muskau 20.00 Uhr
16.04.	Kreativnachmittag: Salsa und Merenque – Tanzen für Groß und Klein, Teilnehmerbeitrag: 2,00 € Anmeldung erforderlich bei Frau Schöne unter Tel. 035771/640322	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Kulturkeller der Turmvilla Bad Muskau 17.00 -19.00 Uhr
17.04.	Kreativabend: Weben mit Schafwolle und Naturmaterial, Teilnehmerbeitrag: 5,00 € Anmeldung erforderlich bei Frau Schöne unter Tel. 035771/640322	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Schulungsraum der Obermühle Krauschwitz 19.00 -21.00 Uhr

19.04.	Frühlingskonzert mit dem gemischten Volksschor Eintracht e. V.	Kaffee König Bad Muskau	Kaffee König Bad Muskau, 15.00 Uhr
20.04.-24.04.	Seminar & Ausstellung: „Trinklimit - oder es wird peinlich“; Teilnehmerbeitrag: 1,00 € Anmeldung erforderlich bei Frau Schöne unter Tel. 035771/640322	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Schulungsraum der Obermühle Krauschwitz
22.04.	Tanztee im Kaffee König	Kaffee König Bad Muskau	Kaffee König Bad Muskau, 14.30 -17.30 Uhr
24.04.	Thematische Parkführung – Ein Spaziergang durch Pücklers „Salon unter freiem Himmel“	Stiftung Fürst-Pückler-Park Bad Muskau	Muskauer Park Treff: Neues Schloß 16.00 Uhr
24.04.	Kinotheke: Eine andere Liga Film Dtl. 2005; Eintritt 3,00 €; Theke geöffnet	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Kulturkeller der Turmvilla Bad Muskau 19.30 Uhr
24.04.	Kneipenmusik mit „Hand in Hand“ Eintritt: 4,00 € oder Paketpreis: Kneipenmusik und Kinotheke 5,00 € Infos und Tischreservierung unter Tel. 035771/50880	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Restaurant O'leander Turmvilla Bad Muskau 21.00 Uhr
30.04.	Alljährliches Bergsingen mit dem Männergesangsverein „1845“	Männergesangsverein 1845 e. V.	Bad Muskau Oberpark ca. 18.30 Uhr
30.04.	Traditionelles Hexenfeuer	Muskauer Freizeitunion e. V.	Bad Muskau OT Köbelen ab 19.00 Uhr

- Änderungen vorbehalten -

Gute Unterhaltung wünscht Ihnen
das Team der Bad Muskau-Touristik!

Veranstaltungskalender Bürgerwerkstatt Bad Muskau

3. Fotogalerie in der „Schmelze“ und 3. Hobbyausstellung in der Bürgerwerkstatt vom 16. März bis Ende Mai 2009-03-05

jeden Montag

15 – 17 Uhr MONTAGSRUNDE – offen für alle Interessierten und Themen
06.04.2009, 20.04.2009, 27.04.2009

15.04.2009 Unser Bürgermeister in der Bürgerwerkstatt
13 – 14 Uhr Gesprächsrunde für alle Bürger

21.04.2009 Club: „Geschichte und Geschichten“

15.00 Uhr Thema: „Cocoon“ ein amerikanischer Film – interessante Geschichte auch über aktive Ältere, in der sich die Akteure merkwürdig verjüngt fühlen und ihnen ihre Lebensenergie wiedergegeben wird, ...
Wir sprechen darüber, was uns dieser Film sagt.

Bei Bedarf werden Sie abgeholt!

Deutsche - Lichtspiele

— Bad Muskau —

<p>Deutsche Lichtspiele Gehalm 18 02953 Bad Muskau Telefon: 035771-50714 Mail: kinobadmuskau@web.de</p>	<p>Filmbeginn: Jeweils um 15 Uhr Eintritt: 5,- EUR Zum Kinobesuch wird Ihnen kosten- frei Kaffee & Kuchen angeboten.</p>
---	--

Ein Projekt von



Kulturprojektor
Free agent for Filmverleihung und Finanzierung
www.kulturprojektor.de

Mit freundlicher Unterstützung von



SoVD & PIRATEN
Sozialverband Deutschland
Piratenpartei

01.04.		<p>Darf ich bitten? So richtig zufrieden ist John Clark nicht. Ehe und Beruf beginnen langsam zu werden ... bis er der attraktiven Paulina in ein Tanzstudio folgt und dort seinen zweiten Frühling erlebt. John ist wie ausgelacht, was seine Frau mehr selbst als gut findet. Eine charmant-peppige Liebeskomödie (USA 2004, 107 min, o.A., R: P. Chelsom, m. Richard Gere, u.a.)</p>
06.05.		<p>Kirschblüten - Hanami Die Regisseurin Doris Dörrie wird immer bewegender, feinschärfer und menschlicher. In „Kirschblüten“ inszeniert sie die letzte gemeinsame Reise eines Ehepaars, die erst durch den plötzlichen Tod eines Partners wieder zusammenfinden. Einar Wepper in der Rolle seines Lebens. (D 2007, 127 min, ab 12 J., R: Doris Dörrie, mit Einar Wepper, u.a.)</p>
03.06.		<p>St. Jacques - Pilgern auf ... Auf dem Jakobus-Weg - der Reisewege skurriler Menschen mit Macken, Ecken und Kanten, treffen Claude, Pierre und Clara und aufeinander. So unterschiedlich sie alle sind, das gemeinsame Leid verbindet doch allem. Ein herrliches Vergnügen! (F 2007, 107 min, ab 6 J., R: Coline Barbraud, mit Muriel Robin, J.-P. Darazac)</p>

Gemeinde-Nachrichten

der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Muskau März / April 2009



Jahreslosung 2009: Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich. (Lk 18,27)

Monatsspruch: Gott hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben. (Kol 2,14)

Gottesdienste:

Sonntag Lätäre	22.03.2009	10.30 Uhr
	Gottesdienst	
Sonntag Judika	29.03.2009	10.30 Uhr
	Gottesdienst	
Sonntag Palmarum	05.04.2009	10.30 Uhr
	Gottesdienst	
Karfreitag	10.04.2009	10.30 Uhr
	Gottesdienst	
Oster-Sonntag	12.04.2009	10.30 Uhr
	Familiengottesdienst	
Ostermontag	13.04.2009	10.30 Uhr
	Gottesdienst mit Taufe	
So. Quasimodogeniti	19.04.2009	10.30 Uhr
	Gottesdienst	
So. Misericor. Domini	26.04.2009	10.30 Uhr
	Familiengottesdienst mit Konfirmanden	

Gemeindeveranstaltungen:

Rentner-Nachmittag:	Freitag, den 06.03.2009 und 03.04.2009 um 14.30 Uhr
Bibelstunde Köbeln:	Mittwoch, den 11.03.2009 und 01.04.2009 je um 17.30 Uhr
Erwachsenenkreis:	am 25.03.09; 08.04.09 + 22.04.09 jeweils um 20.00 Uhr Pfarrhaus
Frauenkreis:	3. Mittwoch im Monat (15.04.) 19.00 Uhr
Junge Gemeinde:	am Freitag ab 18.00 Uhr
Jugendtreff:	am Samstag ab 19.30 Uhr
Kinderstunde:	mittwochs von 15.30 – 16.30 Uhr (Kl. 4-6) und von 16.30 – 17.30 Uhr (Kl. 1-3)
Konfirmanden-Unterricht	am Samstag, den 21.03.09 und 04.04.09 von 9.00 – 12.00 Uhr

Unser Büro im Pfarramt Bad Muskau, Andreasgasse 8:

Bürozeiten:	Mittwoch von 9.00 - 11.00 Uhr Donnerstag von 9.00 - 11.00 Uhr
Telefon-Nummern:	Pfarramt (035771) 60407 Büro und Fax (035771) 640908

Bankverbindung für das
Kirchgeld und Spenden:

Ev. Kirchengem. Bad Muskau;
Bank für Kirche und Diakonie
(BKD) Duisburg;
Kto.-Nr: 1565315010;
BLZ: 35060190

Kirchgeld 2009

Monatliche Einnahmen in EUR	Monatsbetrag in EUR	Jahresbetrag in EUR
bis 374,99 €	0,50	6,00
von 375,00 bis 499,99 €	1,00	12,00
von 500,00 bis 624,99 €	1,50	18,00
von 625,00 bis 749,99 €	2,00	24,00
von 750,00 € und darüber	2,50	30,00

An(ge)dacht: Schuldenfrei... (Gott hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben. (Kol 2,14 - Monatsspruch April 2009)

Endlich Schuldenfrei! Das wünschte sich nicht nur unsere Bundesregierung, die in den letzten 50 Jahren einen Schuldenberg von mehr als 1,5 Billionen Euro (das sind 1,5 Million mal Millionen) angehäuft hat, sondern auch so manche Bank oder mancher Privatmann. Würde man z.B. sofort damit beginnen, die Schulden der Bundesrepublik wie üblich zu tilgen, bräuchte man dafür über 630 Jahre. Damit wird deutlich: Diese Schulden sind nicht mehr zu tilgen. Aber auch manch andere Schuld ist nicht wieder gut zu machen. Wer z.B. den Tod eines anderen Menschen verschuldet hat, der kann noch soviel Gutes tun, damit wird der andere nicht wieder lebendig. Und doch, so sagt es hier der Apostel Paulus, kann Schuld vergeben werden.

Gott hat es getan – durch das Kreuz von Golgatha. Sein Sohn, Jesus Christus, hat dort alle Schuld auf sich genommen und – uns – durch unseren Glauben freigesprochen. Und als Zeichen dafür ist Jesus von den Toten auferstanden. Wer an Jesus glaubt, ist vor Gott schuldenfrei. Das ist sein Evangelium – seine Frohe Botschaft.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit
wünscht Ihnen der GKR Bad Muskau
und Pfarrer Schumann



Anwalt in Ihrer Nähe

Dipl.-Ing., Dipl.-Jur.

Klaus Budach

Rechtsanwalt

Hüttenweg 13
02953 Gablenz

Bodelschwinghstr. 1
02943 Weißwasser

Tel.: 03576/201584

Tel.: 03576/280021

Beratung & Vertretung

Grundstücks-, Baurecht
Familien-, Erbrecht
Verkehrs-, Arbeitsrecht

ADAC-Vertragsanwalt

Verstorben sind ...

Kliemand, Dieter

im Alter von 72 Jahren

am 07.02.2009

Mrosko, Erna

im Alter von 75 Jahren

am 12.02.2009

Marusch, Erich

im Alter von 74 Jahren

am 21.02.2009

Böhme, Rut

im Alter von 82 Jahren

am 27.02.2009



Versuch eines Rückblicks

Viele Medien befassen sich gegenwärtig mit Ereignissen in vergangenen Jubiläumjahren.

Das Jahr 1919 erinnert vor allem an bewegende politische Ereignisse:

- 12. Januar Der Spartakusaufstand wird niedergeschlagen.
- 15. Januar Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg werden von Offizieren ermordet.
- 11. Februar Friedrich Ebert wird erster deutscher Reichspräsident.
- 28. Juni Im Spiegelsaal von Versailles wird der Friedensvertrag zwischen dem Deutschen Reich und den Alliierten unterzeichnet.
- 3. Juli Die Nationalversammlung bestimmt die Farben Schwarz-Rot-Gold als Reichsfarben.

Das Jahr 1939 hielt die wohl schlimmsten Ereignisse dieses Jahrhunderts bereit:

- 14. März Deutsche Truppen marschieren in die Rest-Tschechoslowakei ein.
- 16. März Hitler verkündet die Errichtung des „Protektorats Böhmen und Mähren“
- 21. Mai Anlässlich der Feiern zum Muttertag wird zum ersten Male das „Ehrenkreuz der deutschen Mutter“ verliehen.
- 1. September Deutsche Truppen marschieren ohne Kriegserklärung in Polen ein.
- 3. September Großbritannien und Frankreich erklären dem Deutschen Reich den Krieg.

1949 – ein entscheidendes Jahr:

- 23. Mai Das Grundgesetz, die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland, wird verkündet.
- 15. September Konrad Adenauer wird zum ersten Bundeskanzler der BRD gewählt.
- 7. Oktober Der Volksrat der sowjetischen Besatzungszone wird in die Provisorische Volkskammer umgebildet und verkündet die Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik
- 11. Oktober Wilhelm Pieck wird zum Präsidenten der Deutschen Demokratischen Republik gewählt.

Vier Monate des Jahres 1979 – auch bezogen auf Bad Muskau:

In diesem Jahr sind alle Ereignisse auf die anstehenden Wahlen am 20. Mai und den 30. Jahrestag der DDR am 7. Oktober fokustiert.

Zwei Nachrichten, eine gute und eine schlechte, leiteten das Jahr 1979 ein.

Zuerst die gute:

Erholungsurlaub um drei Arbeitstage verlängert. Am 1. Januar 1979 trat die vom Ministerrat der DDR in Übereinstimmung mit dem Bundesvorstand des FDGB am 28. September 1978 beschlossene Verordnung über den Erholungsurlaub in Kraft. Mit dieser neuen Urlaubsregelung erhalten alle in einem Arbeitsrechtsverhältnis stehenden Werkstätigen ab 1979 mindestens drei Arbeitstage mehr Urlaub.



Und jetzt die schlechte:

Extreme Witterungsbedingungen herrschten zum Jahreswechsel in weiten Teilen des europäischen Kontinents. Orkanartige Stürme, anhaltende Schnee-



Der Winter machte auch den Muskauern zu schaffen

das Licht der Welt. Transporte in die Klinik waren durch meterhohe Schneeverwehungen auf Land- und Fernverkehrsstraßen nicht möglich. Ärztliche Hilfe brachten Einsatzgruppen des Straßenwinterdienstes und der bewaffneten Kräfte mit schwerer Technik. Nieren-Dialyse-Patienten wurden am Neujahrstag durch Schneestürme und Schneebarrieren zur dringenden medizinischen Versorgung von der Insel über den Rügendamm nach Stralsund gebracht.

Fleißiges Trio.

Eine vorbildliche Initiative entwickelten der Schlossermeister Joachim Fiebig aus Bad Muskau und die beiden Hausmeister der Ernst-Thälmann-Oberschule der Parkstadt, Horst Platzk und Paul Dommaschk. Aufgrund der extremen Witterung trat am Sonnabend an der Heizungsanlage des Schulteils II ein Schaden auf. Fast den gesamten Sonnabend nutzte das fleißige Trio, um die Heizung zu reparieren.

Am Montagmorgen hatten die Schüler warme Klassenräume!

Junge Skipiloten eröffnen die Spartakiade.



Einer der begabtesten Schanzenpiloten - Michael Fichtner

Die Pionierschanze im Bergpark (1974 eingeweiht) von Bad Muskau war Austragungsort der ersten Wettkämpfe der Kinder- und Jugendspartakiade unseres Kreises in den Wintersportdisziplinen. Ein feierlicher Augenblick des Eröffnungszereemoniells war, als der

EOS-Schüler Torsten Katscher das Spartakiadefeuert entzündete. Harald Wolf, der später erfolgreichste Teilnehmer, sprach den Eid.

Dem ersten Starter des Feldes, Olaf Borowitzki von der Oberschule Krauschwitz, zollten die Zuschauer besondere Bewunderung. Olaf, jüngster Teilnehmer, ersprang sich mit Weiten von 13 und 12,5 m die erste Goldmedaille.

Mit großer Spannung verfolgten die Zuschauer die Sprünge der Schüler der Altersklasse 15/16. Hier lieferten sich Harald Wolf von der Oberschule Bad Muskau, Torsten Katscher und Frank Anders (beide EOS) ein großes Duell. Übertrender Sieger wurde Harald Wolf.

Sprünge von 22 und 22,5 m wurden mit der Goldmedaille belohnt. Harald Wolf stellte mit 23 m in den Wertungssprüngen zur Nordischen Kombination einen neuen Schanzenrekord auf. *Kreisspartakiade im Skilanglauf im Muskauer Park.*

Nach mühevoller Arbeit der Organisatoren unter der Regie von Manfred Fichtner, konnten 170 Jungen und Mädchen ihre Wettkämpfe im Rahmen der Kreiswinterspartakiade auf einer gut präparierten Loipe im Bergpark absolvieren. Bei der Eröffnung wirkte der Spielmannszug aus der Parkstadt mit. Das Spartakiadefeuert entzündete Frank Anders aus Bad Muskau, Bezirksmeister 1979 im Spezialsprunglauf.



An der Skihütte im Bergpark, 2. v. l. Übungsleiterin Brigitte Fichtner, r. Ehemann Manfred Fichtner

Am erfolgreichsten schnitt die Oberschule Bad Muskau ab. Ihre 44 Starter errangen acht Gold-, vier Silber- und sechs Bronzemedailen.

Am 22. März legte der Rat vor der Stadtverordnetenversammlung Rechenschaft über die zurückliegende

Wahlperiode ab. Obwohl in dieser Zeit kein komplexer Wohnungsneubau zu registrieren ist, wurden dennoch für 981 Bürger die Wohnbedingungen verbessert. 990 Bürger erhielten in dieser Zeit einen Anschluss an die zentrale Trinkwasserversorgungsanlage der Stadt. Dabei gelang es, im Zeitraum von 1975 bis 1976 den gesamten Wohnbezirk VI, Ortsteil Köbels, daran anzuschließen. In die zurückliegende Wahlperiode fällt auch eine solide Handelsnetzentwicklung. So wurden neunzehn Einzelhandelsgeschäfte modernisiert, aus einer ehemaligen veralteten Autoreparaturwerkstatt wurde eine moderne Großraumverkaufsstelle, die Parkstadt erhielt zudem eine moderne Kaufhalle am Platz des Friedens.



Ob schön oder nicht - damals war es eine moderne Kaufhalle

Wichtige Spezialgeschäfte entstanden, so für Wild und Geflügel, für Farben, Lacke und Tapeten und für Wohnraumtextilien. Einen großen Nachholebedarf hatten wir bis 1974 bei Sportstätten. Das veränderte sich entscheidend. Der neue Sportplatz am „Lindenhof“, der am 1. Mai seiner Bestimmung übergeben wird, ist dafür ein Beispiel. Doch möglich war das nur durch zahlreiche Wettbewerbsinitiativen. Davon zeugen die 16750 freiwilligen Arbeitsstunden der Jugendlichen und Sportler.

Wo Fahrzeuge selbst gepflegt und repariert werden können.

Die Mitglieder des Motorsportclubs Bad Muskau im ADMV der DDR ergriffen kürzlich von einer neuen Errungenschaft Besitz. In der Straße der Solidarität übergaben sie in feierlicher Form der Öffentlichkeit ihren Pflege- und Reparaturstützpunkt. 1187 Stunden hatten die Motorsportfreunde in ihrer Freizeit aufgebracht, um aus einem ehemaligen Lagerraum des VEB Bau in der alten Turnhalle dieses schöne Objekt zu schaffen. Günter Gregor (SED) ist seit dem 01.04.1979 Bürgermeister unserer Stadt, er amtierte bis zum 14.01.1988. Günter Gregor löste Joachim Sauer (SED) ab, der zehn Jahre im Amt war. Mitteilung der Pressestelle des Ministeriums für Außenhandel der DDR.

Das Ministerium für Außenhandel der Deutschen Demokratischen Republik teilt mit, dass mit Wirkung vom 16. April 1979 der Verkauf von Waren in den Einrichtungen des Außenhandels (Intertank, Genex, Intershop) an Bürger der DDR nur

mit Scheck der Forum Außenhandelsgesellschaft mbH erfolgt. Die Mark-Wertschecks der Forum Außenhandelsgesellschaft können ab sofort mit der Einzahlung frei konvertierbarer Währungen bei Bankinstituten der DDR erworben werden. Die Schecks sind nicht übertragbar und nicht rücktauschbar. Sie gelten als Gutscheine für den Kauf von Waren in den Einrichtungen des Außenhandels.

Kaffeestube mit gutem Niveau.



Eine gute Adresse - die HO-Caféstube

Gemütlich ist es in der Kaffeestube in Bad Muskau, wo der Gast schnell und freundlich bedient wird. Bei einem guten Kaffee und frischem Gebäck fühlt man sich wohl. Das Kollektiv mit sieben Kolleginnen unter Leitung von Frau Christa Nakoinz gibt sich Mühe, seinen Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu bieten.

Dass den Frauen das gelingt, beweisen nicht zuletzt die Urkunden an den Wänden. Die größte Freude war für sie die Auszeichnung „Für hervorragende Leistungen im sozialistischen Wettbewerb“ im Bezirksmaßstab. Außerdem verteidigten sie zum achten Male den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“.

Das Kollektiv arbeitet ohne Inventurdifferenzen und führt jeden Sonntag den Straßenverkauf durch.

Der Elternabend war ein Knüller.

Das fünfte Jahr hintereinander fand im April an der Ernst-Thälmann-Oberschule in Bad Muskau eine Schulfestwoche statt. Auch 1979 wurde diese Festwoche, eine Leistungsschau der außerunterrichtlichen Tätigkeit, ein großer Erfolg.

Schon lange fieberten Lehrer und Schüler dem großen Elternabend im Saal der HO-Gaststätte „Lindenhof“ entgegen. 250 Vatis und Muttis bekamen einen Überblick über die Tätigkeit der künstlerischen Arbeitsgemeinschaften. 180 Mädchen und Jungen, wie beispielsweise die beiden Akkordeongruppen, Spielmannszug, Schulchor, Singklub und die neu gegründete Tanzcombo, erfreuten die Gäste.

In der nächsten Ausgabe des Anzeigers möchte ich Sie an weitere Ereignisse des Jahres 1979 erinnern, z. B. an die Einweihung des Stadions „30. Jahrestag“.

Text und Fotos
Hans Schmidt

Geboren wurde:

**Röbler, Fritzi-Sophie
Abigail**

am 12.02.2009



Ihr Partner in der Alten- und Krankenpflege informiert

Heuschnupfen

Wenn es uns im Frühjahr und Sommer bei schönem Wetter ins Freie zieht, beginnt für viele Menschen eine monatelange Qual. Allergien gehören zu den häufigsten Erkrankungen. Fast jeder fünfte Mensch gibt an, unter einer Allergie zu leiden und die Tendenz ist zunehmend. Die häufigste allergische Erkrankung ist der allergische Schnupfen, unter dem mehr als 10% der Bevölkerung leiden.

Die Beschwerden beim Heuschnupfen beginnen meist nach einem Aufenthalt im Freien an einem trockenen, windigen Tag. Auslöser sind Pollen von windbestäubenden Pflanzen. Die Pollenflugzeit beginnt im Februar.

* Februar bis Mai - Baumblüten * Mai bis Juli - Gräser * Juli bis Oktober - Kräuterblüte

Beim ganzjährigen allergischen Schnupfen dagegen treten die Beschwerden hauptsächlich beim Aufenthalt im Haus auf, bedingt durch ganzjährige gegenwärtige Substanzen, z.B. Hausstaub (Hausstaubmilbe), Pilze und Tierabsonderungen (z.B. durch Hunde, Katzen oder Vögel).

Die meisten Therapiemaßnahmen beschränken sich auf die Linderung der Beschwerden. Vorbeugende Maßnahmen könnten sein:

* den Pollen aus dem Weg gehen * regionale Pollenfluginformation * Pollenfilter im Auto
* Hausstaub - milbenundurchlässige Überzüge * Plüschtiere können durch Einfrieren zuverlässig entmilbt werden * Verzicht auf Haustiere * Vermeidung von Schimmelpilzwachstum

Zitat des Monats:

Der Natur liegt unser Dasein am Herzen. Ums Wohlbefinden muss man sich selber kümmern. -A.Schopenhauer-

Von Haus zu Haus - von Mensch zu Mensch: Würdevolle und individuelle Betreuung ist unsere Berufung



unser Büro in Bad Muskau

Wir gratulieren zum Geburtstag im Februar

Doris Urban	zum 74.
Gisela Köpstein	zum 86.
Liesbeth Hübner	zum 91.
Rosa Schmidt	zum 96.



KUNZE - Ihr Familienunternehmen

Kostenloser 24h-Ruf: 0800-0209695

Häusliche Kranken-
und Altenpflege
Ingrid Kunze



Betreutes
Wohnen
für Senioren

SENIORENRESIDENZEN



teleprofi Wolfrum - der -Fachhändler in der Region

Rosa-Luxemburg-Straße 14, 02943 Weißwasser, Tel.: 03576/286037

Großer Inventurverkauf

in unserem Geschäft am Boulevard in Weißwasser



z.B. Navigationsgerät
"Navigon Starter DACH"

~~149,99 €~~

jetzt nur
99,99 €

Fernseher, Notebooks,
Freisprecheinrichtungen und viele
weitere Artikel drastisch reduziert!

ACHTUNG: Nur solange der Vorrat reicht!

jetzt **NEU!!!**

Das neue T-Mobile G1
Das Internet-Handy
mit Google™

nur **1,-€***



e-plus+

vodafone

net

* in den neuen Tarifen
Combi Flat S, M oder L

teleprofi Wolfrum
Vertriebs- und Service GmbH

Unsere Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr und Samstag 9.30 - 12.00 Uhr

„Marienkäfer“ – jetzt in der Kirchstraße

„Oma, weißt du schon das Neueste? Der Spielzeugladen ist jetzt viel näher in der Stadt. Da können wir ja öfter hingehen...“, sprach Greta, unsere Enkeltochter, und die Freude über diesen glücklichen Umstand war ihr förmlich ins Gesicht geschrieben. Das war die Stimme des Volkes von Bad Muskau, zugegebenermaßen des kleinen Volkes unserer Stadt. Natürlich kamen wir nicht umhin und statteten diesem begehrten Punkt einen ersten Besuch ab. Freundlich, hell und geräumig präsentiert sich seit dem 2. Februar 2009 der „Marienkäfer“ in der Kirchstraße und bietet Spielwaren für Jung und Alt an.

Nach fast 17 Jahren wagte Beate Thomas, unterstützt von ihrem Mann Steffen, quasi einen zweiten Neuanfang mit ihrem kleinen Unternehmen, das sie immerhin schon seit November 1992 erfolgreich führt. Beate Thomas, geb. Wirbel, ist gelernte Verkäuferin, viele Muskauer kennen sie schon von ihrer Arbeit im Konsum bei Frau Greb an der Berliner Chaussee. Nach der Lehre absolvierte sie einen Lehrgang in Spremberg, qualifizierte sich da zur Verkaufsstellenleiterin und schuf sich so beste Voraussetzungen für ihre Selbstständigkeit. Sie konnte dabei immer auf die Hilfe ihres Mannes bauen, der vorher im Schalterätowerk arbeitete. Um sich nötiges Fachwissen anzueignen, besuchte Steffen bei der IHK in Cottbus einen Lehrgang für den Einstieg in die Selbstständigkeit. Inzwischen hatte sich die Familie mit der Geburt von Franziska im Jahr 1990 vergrößert. Die Tochter ist zwar weit weg, denn sie lernt in Hamburg bei einem Rechtsanwalt den Beruf einer Rechtsanwaltsgehilfin, nimmt aber trotzdem regen Anteil am Familien- und Arbeitsleben ihrer Eltern. Und das konzentriert sich natürlich zum großen Teil auf das kleine Geschäft der Familie Thomas. Stolz präsentiert mir Steffen, der geringfügig beschäftigt ist, das breite Sortiment ihres Ladens. Er zeichnet auch verantwortlich für die Bestellung der Waren und um dies gut und effektiv abzuwickeln, ist Familie Thomas mit ihrem „Marienkäfer“ schon seit 1995 Mitglied in der größten Verbandsgruppe der Spielwarenbranche „idee + spiel“, in der ca. 860 Geschäfte beteiligt sind.

Einkäufe bei Lieferanten sind dadurch erleichtert und bieten eine Grundlage dafür, dass z. B. zu Ostern oder Weihnachten dem Kunden auch mal Angebote unterbreitet werden können. Damit war auch eine Sortimentserweiterung bei den Modelleisenbahnen möglich, wo sich Steffen mit Begeisterung reinkniet, während es Beate mehr mit den Puppen hat. Typische Arbeitsteilung, kann man da nur feststellen. Auch mit dem Angebot bei „Multimedia“ können Play Station und Nintendo DS zur Freude der Kunden schnell geordert werden. Das zeigt aber auch, dass nicht nur an die ganz Kleinen gedacht wird, sondern dass Erwachsene ebenfalls auf ihre Kosten kommen. Eine reichhaltige Auswahl an Gesellschaftsspielen für die Großen ist ebenso zu finden wie das erweiterte Sortiment an Schulranzen und Zubehör. War vorher nur „Didl“ im Rennen, gibt es jetzt auch das gesamte Programm von Mc Neill, um den Schulbesuch attraktiv zu machen.

Bei ihrer Arbeit im Geschäft merkten Beate und Steffen Thomas sehr schnell, dass bei ihren Kunden auch großes Interesse darin bestand, Möglichkeiten sich zu kostümieren zu haben. Kinder tun dies zu den verschiedensten Gelegenheiten – Kindergeburtstag, Halloween u. ä. – sehr gern und Erwachsene leben natürlich in der Karnevalszeit auch mal gern in einem anderen Outfit, wollen das sein, was sonst nicht möglich ist. Der Gedanke an einen Kostümverleih ließ die beiden Geschäftsleute nicht los und so kann man nun schon seit einiger Zeit bei Beate Thomas einfach mal in eine andere Rolle schlüpfen und sich geheime Träume erfüllen. Auf der Jämlitzer Straße 37 haben die beiden mit 600 – 700 Kostümen einen großen Fundus geschaffen. Montags von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie am Donnerstag/Freitag von 16.00 bis 19.00 Uhr und am

Sonnabend von 10.00 bis 13.00 Uhr können sich die Kunden aus dem reichhaltigen Angebot ihr Kostüm wählen. Während der Saison steht man außerhalb der Öffnungszeiten nicht vor verschlossenen Türen und wer ganz sicher gehen will, kann auch einen Termin nach Vereinbarung ausmachen. Das tat vor einigen Jahren ganz bestimmt auch eine Braut und ihr Bräutigam, die sich unbedingt ihr Ja-Wort als Piraten geben wollten und es dank der Familie Thomas wohl auch getan haben, wie Steffen Thomas schmunzelnd erzählt.

„Marienkäfer“ und Kostümverleih – da bleibt wenig Freizeit für das Ehepaar, das sich immer zufriedene Kunden wünscht und hofft, dass auch im neuen Umfeld alles nach Wunsch läuft. Ansonsten steht in der knappen Freizeit der Garten an erster Stelle. Die Arbeit an der frischen Luft, das Grundstück und die Blumen sind natürlich auch Grundlage für eine gute Gesundheit, die sich beide wünschen und Steffen Thomas kann ganz einfach nicht anders, er muss von seinem Traum erzählen und tut dies mit leuchtenden Augen. Wenn er mal viel Zeit hat, will er sich seiner Gartenanlage von LGB widmen. Ein paar Teile davon hat er schon und später wird er sicher mal ein guter Kunde bei sich selbst und seiner Frau, wenn es darum geht, den Traum zu verwirklichen und im Garten die Bahn aufzubauen und damit zu spielen.

Jetzt wartet er gemeinsam mit seiner Frau auf viele große und kleine Kunden, die es – wie unsere Enkeltochter – zu schätzen wissen, dass der Spielzeugladen, der „Marienkäfer“, näher ins Zentrum gerückt ist. Wünschen wir Beate und Steffen Thomas alles Gute, Freude in ihrem neuen Geschäft und dass sie vielen Kunden mit Spielen Unterhaltung und Abwechslung im Alltag bringen können.

Barbara Dossow

Clever finanzieren mit der Sparkasse

*Kaufen was Sie wollen: Sofa, Schrankwand, Auto etc.
Mit unserem Kredit erfüllen sich Ihre Wünsche eher...*

Wir bieten:

- ▶ günstige Zinsen
- ▶ überschaubare Raten
- ▶ Flexibilität
- ▶ Kreditzusage in der Filiale
- ▶ individueller Finanzierungsplan

**Aktuell bei der Autofinanzierung:
2.500 € Umweltprämie*
kassieren!**

Wir sind gern für Sie da:

- ▶ Ihre Filiale
Bad Muskau, Görlitzer Straße 7
Telefon 035771 / 69330
- ▶ Internetfiliale: www.spk-on.de

**Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien**

*Es gelten Richtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie zur Förderung des Absatzes von Personenkraftwagen.

Ein Foto – eine Geschichte

Das Foto zeigt eine junge Frau oder ein Mädchen ohne Haube. Die Schultern sind bedeckt von einem bunten Tuch. Ein Rock, vielleicht Blaudruck, reicht bis zu den Füßen, die von weißen Strümpfen bedeckt sind. Es ist das Foto gewiss von einer jungen Sorbin oder Wendin aus unserer Muskauer Region. Bernd Ingo Friedrich entdeckte es bei Antik und Trödel von Frau Eifler in Bad Muskau, Gablenzer Straße 84. Jürgen Eifler erzählte im Gespräch, dass er das Foto in einem Container gefunden hat, als in Bad Muskau, Lönsweg, ein Holzhaus ausgeräumt wurde. So konnte dieses interessante Foto-Dokument erhalten bleiben.



Interessant ist das Bild, das um 1900 entstanden sein könnte, nicht nur wegen des Motivs, sondern wegen der Beschriftung. Das Foto stammt nämlich von Eugen Rosenthal, Weißwasser O/L und Muskau O/L. Auf der Rückseite steht unter dem Signum wieder der Name Eugen Rosenthal und daneben „Photographische Anstalt, Weißwasser O/L, Bahnhofstraße, Muskau O/L, Berlinerstr. Die Platte bleibt für Nachbestellungen aufbewahrt.“

Nun ist der Name des Fotografen Eugen Rosenthal in der Schriftenreihe des Vereins „Zukunft gestalten – ohne zu vergessen e. V.“ „Jüdische Schicksale – Spuren jüdischen Lebens in Weißwasser zwischen 1881 und 1945 – Autor Werner Schubert“ zu finden. Mit sehr viel Fleiß und Umsicht hat der Autor in vielen Jahren recherchiert und zahlreiche Schicksale jüdischer Menschen erforscht. So auch das Leben und Schaffen von Eugen Rosenthal, der am 18. Oktober 1865 in Norkitten/Ostpreußen geboren wurde und um 1900 aus Forst nach Weißwasser kam und als Fotograf tätig wurde.



Seine künstlerischen Bilder beweisen eine künstlerische Auffassung des Rosenthal. Er schuf in Weißwasser eine Fotoreihe von Bauten, die während der Amtszeit von Pastor Friedrich Froboß entstanden waren und erhielt eine Reihe von Auszeichnungen in Görlitz, München, 1905 bei der Weltausstellung in Brüssel und 1914 den Goldenen Preis der Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig. Fotos von ihm bewahren noch heute Familien auf. Am 14.09.1942 wurde er mit einem Alterstransport nach Theresienstadt transportiert, wo er bereits am nächsten Tage starb.

Im Gespräch mit Jürgen Eifler war deutlich zu merken, dass er ein begeisterter Sammler ist. Sammler sind glückliche Menschen, heißt es. Jedenfalls sammelt er offenbar leidenschaftlich und rettet so manchen „Schatz“ vor dem Verlust, vor dem Verrotten auf der Müllhalde. Jürgen Eifler interessiert sich sehr für die Geschichte der Region und sammelt Bilder, Zeitschriften und vieles mehr. Besonders liegen ihm offenbar die Muskauer Krüge am Herzen, für die sich auch der Freundeskreis Historica Bad Muskau e. V. seit Jahren interessiert und wertvolle Stücke erwerben konnte. Familie Eifler sammelt weiter, wird das Lager weiter ausbauen und dazu beitragen, dass mit dem Gesammelten mancher Fund zur Erhellung der Geschichte der Region hilft.

Auszug aus „Jüdische Schicksale...“, Seite 15

Rosenthal, Eugen

E. R. wurde am 18.10.1865 in Norkitten/Ostpreußen geboren. In Weißwasser arbeitete er als selbständiger Fotograf. Er kam um 1900 aus Forst nach W. Dort erwarb er 1894 das Bürger-

recht. Er war als Fotograf eingetragen. Wohnung und Atelier befanden sich in der Mühlenstraße 36.

1897 sind sie noch im Adressbuch eingetragen, 1901 nicht mehr. Sie sind also um 1900 von Forst nach Weißwasser gezogen (14). In den Listen der Synagogengemeinde Görlitz ist er 1909 und 1920 eingetragen. 1905 gehörte er zu den Ausstellern der Niederschlesischen Industrie- und Gewerbeausstellung zu Görlitz. Wie die NN berichteten, war er mit einer Anzahl von Gummidrucken vertreten, die auf der ganzen Ausstellung keine Konkurrenz hatten. Seine Bilder zeugten von einer hochkünstlerischen Auffassung. Im gleichen Jahr schuf er eine Foto-Reihe mit Baulichkeiten, die in der Amtszeit von Pastor Froboß entstanden waren. Die Photographien machten dem Rosenthalschen Atelier alle Ehre. Er erhielt auch eine Reihe von Auszeichnungen:

1905 Görlitz, 1913 München, 1905 Weltausstellung Brüssel, 1914 Goldener Preis der Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig. Noch heute bewahren Weißwasseraner Fotos aus seinem Atelier auf. 1914 war er Hilfsschöffe am Amtsgericht. Anfang der 20er Jahre verzog er mit seiner Frau nach Berlin-Schöneberg und wohnte in der Stübchenstraße 3, später in der Neuen Winterfeldstraße 38. Die Gestapo deportierte ihn vom Sammellager N 4 Artilleriestr. 31 mit dem 2. großen Alterstransport am 14.09.1942 nach Theresienstadt, wo er bereits am nächsten Tag den Strapazen erlag.

Georg Häusler

*Mitglied des Freundeskreises Historica
Bad Muskau e. V.*



Richtigstellung!

Reklamationen bei Textildruckartikeln veranlassen uns zu folgender Mitteilung:

Bis **Oktober 2007** belieferten wir als Meisterbetrieb einen Geschenkeladen in Bad Muskau (Schmelzstraße) mit Werbeartikel in einer super Qualität.

Alle Erzeugnisse, die dort später vertrieben wurden, stammen **nicht** aus unserer Produktion, sondern wurden vom Inhaber selbst gefertigt.

Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen!



WERBE-WERKSTATT

CAR+Shirt
design

Inh. Susan Sauppe
www.carplusshirt.de

Friedhelm Paulick
Beratung und Montage vor Ort

Telefon: 035823 | 85 9 44
Fax: 035823 | 18 6 74
Mobil: 0162 90 31331

Zum Schmunzeln

Der Ehemann kommt nach Hause, macht die Tür auf und ruft seiner Frau zu: „Renate, was gibt es zu essen, und was machen die Kinder?“
„Schnitzel und Masern!“



Meldet sich ein Hörer beim Rundfunk-Wunschkonzert: „Da meine Frau und ich morgen Goldene Hochzeit feiern, wünsche ich mir das Lied ‚Verdammt in alle Ewigkeit!‘“



„Was ist Lebenskunst?“, fragt der Ehemann seine Frau.
„Erkläre es mir“, sagt sie.
„Wenn man Geld ausgibt, das man nicht hat, um Dinge zu kaufen, die man nicht braucht, und Leute zu beeindrucken, die man nicht mag!“



Der Polizeidirektor wütend: „Wie konnte euch der Einbrecher nur durch die Lappen gehen? Hab’ ich nicht ausdrücklich befohlen, alle Ausgänge zu überwachen?“
„Chef, das haben wir ja auch, aber der Mistkerl ist durch den Eingang abgehauen!“



„Was glaubst du, welcher Reifen dreht sich in der Rechtskurve am wenigsten?“, fragt der Kfz-Meister seinen neuen Lehrling.
Der ist nicht auf den Mund gefallen und meint:
„Der Ersatzreifen!“



„Ihr Mann sieht einfach toll aus in seinem neuen Anzug“, meint die Nachbarin zu Erika.
„Das ist kein neuer Anzug, das ist ein neuer Mann!“



Aus dem Tagebuch eines jungen Mädchens: „Meine Mutter hat gesagt, man soll die Männer so nehmen, wie sie sind, aber nicht so lassen!“



Er: „Seit 17 Jahren korrigierst du mich, egal was ich sage.“
Sie: „Seit 18 Jahren, mein Lieber, seit 18 Jahren!“



Sagt der Taschendieb zu seiner schwangeren Frau: „Wenn es ein Mädchen wird, soll sie Klaudia heißen.“

Am 26. Februar war es so weit:



Die Autoren Wolfgang Koschke und Steffen Menzel stellten im Museum Sagar ihre neueste Publikation vor:



Der Autor Wolfgang Koschke bei der Buchpräsentation

„Rennherd, Hammer, Hüttenwerk – Die Geschichte des Oberlausitzer Eisens“



Sehr zahlreich waren Gäste erschienen, die die Vorstellung des Buches erleben wollten.

Als Außenstehender könnte man meinen: etwas sprödes Thema. Aber weit gefehlt! Die Autoren gestalteten einen sehr interessanten Vortrag und machten auf geschichtliche Dinge aufmerksam, die bis dato weitgehend unbekannt waren. Für die Zuhörer war es ein fesselnder Exkurs in die Industriegeschichte. Ein wahrhaft empfehlenswertes Buch, welches neue Einsichten in die Geschichte unserer Oberlausitzer Heimat vermittelt. Lassen wir aber den Autor Wolfgang Koschke, Mitglied des Freundeskreises „Historica“,

Eisenverhüttung in der Oberlausitz?

Diese Frage muss man eindeutig mit „ja“ beantworten. Über einen Zeitraum von fast sechshundert Jahren war die Eisenverhüttung in der Oberlausitz auf der Grundlage des einheimischen Raseneisenerzes ein bedeutendes handwerkliches Gewerbe. In der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts gehörte die Oberlausitz sogar mit zu den führenden Produktionslandschaften im deutschsprachigen Raum.

Im neu erschienenen Buch „Rennherd, Hammer, Hüttenwerk“ präsentieren die Autoren Wolfgang Koschke und Steffen Menzel ihre Forschungsergebnisse hinsichtlich der Eisenverhüttung in der Oberlausitz mit dem Untertitel „Die Geschichte des Oberlausitzer Eisens“.

Was zeichnet dieses Buch aus?

Keine der bisher zum Eisengewerbe der Oberlausitz erschienenen Einzelstudien enthielt eine zusammenfassende oder gar öffentlichkeitswirksame Darstellung und die meisten Beiträge endeten territorial betrachtet an der Lausitzer Neiße. Die beiden Autoren legten als Untersuchungsgebiet das Gebiet der historischen Oberlausitz zugrunde, also auch das Territorium östlich der Lausitzer Neiße bis an den Fluss Queis (poln. Kwisa).

Herr Steffen Menzel (45), Geschäftsführer der Schlesisch-Oberlausitzer Museums gGmbH, führte seit fast 10 Jahren umfangreiche Archivforschungen zu diesem Thema durch und verteidigte erfolgreich seine Dissertation an der Bergakademie Freiberg.

Herr Wolfgang Koschke (67), Maschinenbauingenieur und Ingenieur für Schweißtechnik, wohnhaft in Weißwasser, inzwischen Rentner, Mitglied im Freundeskreis „Historica“ Bad Muskau e.V., beschäftigte sich seit über fünf Jahren mit der archäologischen Erkundung der Hammer- und Hüttenstandorte im Gelände und setzte mit diesem Buch seine Idee um, die Dissertation des Herrn Menzel und die eigenen Ergebnisse der Feldforschung in einem gemeinsamen Projekt zu veröffentlichen.

Die Archivforschung des Herrn Menzel und die im Ergebnis hierzu entstandene Dissertation, die sich im Teil I und anteilig im Teil II des Buches widerspiegelt, war von folgenden Ausgangsbedingungen geprägt. Aufgrund des Fehlens einer Territorialgewalt mit einem geordneten Kanzleiwesen konnte man archivalische Überlieferungen nur in den Nachbarländern suchen, denen die Oberlausitz zugeordnet war, so von 1319 bis 1635 verfassungsrechtlich zu Böhmen, 1635 bis 1815 zu Sachsen und ab 1815 die nördliche Oberlausitz zu Preußen. Der Brand der Ortenburg in Bautzen im Dreißigjährigen Krieg, der Brand des Liegnitzer Schlosses im Jahre 1835 und der Zweite Weltkrieg sowie das Oderhochwasser 1998 zerstörten große Bestände an Archivgut im Staatsarchiv Breslau. Leider gibt es auch für keines der Oberlausitzer Hammer- und Hüttenwerke ein überliefertes Betriebsarchiv. Herr Menzel wertete in seiner wissenschaftlichen Abhandlung die zu dieser Thematik gedruckte vorliegenden Quellen, die bisher erschienene Literatur und die Quellen aus zehn Archiven aus und beginnt mit der Untersuchung der Standortfaktoren, widmet sich dann dem technischen Stand und der Technologie der Eisenverhüttung, zeigt die Entwicklung der Hammerwerke auf von den ersten Ansätzen nach der Kolonisation bis zu ihrem Niedergang Mitte des 19. Jahrhunderts. Er beleuchtet des Weiteren die Produktion, den Handel, die rechtliche Stellung der Hammerwerksbesitzer sowie soziale und betriebliche Aspekte.

Herr Koschke konzentrierte sich auf die Feldforschung (anteilig im Teil II), die einher ging mit umfangreichen Flurbegehungen mit dem Ziel des Aufspürens von Überresten der Eisenverhüttung, wie z. B. archäologischer Funde, Schlackehalden, Schlackekonzentrationen auf Wiesen und Äckern und Erzeugnissen der Eisengießerei. Zeitgleich hierzu erfolgten umfangreiche Recherchen in Archiven und anderen Ein-

richtungen zum Auffinden alter historischer Flurkarten. Die im Ergebnis des Zweiten Weltkrieges insbesondere östlich der Neiße teilweise verschwundenen Dörfer und Siedlungen, ein oftmals geänderter Wegeverlauf gegenüber älteren Flurkarten, die natürlichen Veränderungen von Fluss- und Bachläufen und die im letzten Jahrhundert durchgeführten Flussbegradigungen sowie die großflächige Errichtung von Fabrikanlagen an vermeintlichen Hammerstandorten haben die Arbeit erheblich erschwert. Es ist deshalb anerkennenswert, dass von den insgesamt fast 60 Hammerwerken und Eisenhütten immerhin 85% im Gelände verortet werden konnten. Von besonderem Interesse sind die im Teil III durch Herrn Koschke organisierten chemischen Analysen der an den einzelnen Hammerstandorten vorgefundenen Eisenschlacken, geben sie doch Aufschluss über das Verhüttungsverfahren. Diese Sammlung könnte auch für das Landesamt für Archäologie mit Landesmuseum für Vorgeschichte des Landes Sachsen in Dresden von Interesse sein. Herr Koschke hat neben der Feldforschung einen hohen Aufwand betrieben, um über eine Vielzahl von Kontakten mit Behörden, Einrichtungen und insbesondere ehemaligen Bewohnern aus Orten östlich der Lausitzer Neiße alte Karten, Privatfotos, Ansichtskarten, Chroniken und Informationen zu erhalten. So sind fast alle Abbildungen des Buches, mit Ausnahme der zur Dissertation gehörenden Tabellen und Graphiken, Ergebnis seiner umfangreichen Bemühungen. Somit befinden sich im Teil II, dem Katalog, zu jedem Standort Angaben zur Ersterwähnung, Daten zur Betriebsgeschichte, ein Ausschnitt aus dem betreffenden Messtischblatt mit Lokalisierung des Standortes und zugehörige Bilddokumentation. Wer nun vermutet, die Ergebnisse aus Archivforschung einerseits und Feldforschung andererseits finden sich im Buch getrennt voneinander wieder, der irrt. Die Forschungsergebnisse beider Autoren bilden ein geschlossenes harmonisches Werk. Auch wenn es sich bei diesem Buch um eine wissenschaftliche Arbeit handelt, so wird man feststellen, dass der Inhalt in verständlicher und populärwissenschaftlicher Form dargestellt ist und nicht nur Wirtschaftsgeschichte offenbart, sondern auch Ansätze zur Heimatgeschichte in sich birgt. Dem Verlag Gunter Oettel, mit der Herstellung des Buches beauftragt, kann ein sehr gutes Ergebnis bescheinigt werden. Das Buch ist erschienen unter dem Titel Rennherd, Hammer, Hüttenwerk - die Geschichte des Oberlausitzer Eisens. Es besitzt Festeinband, 228 Seiten Inhalt und ist im Buchhandel für 20 Euro erhältlich. ISBN 978-3-938583-21-0.

Zum Wetter!

Weihnachten war bei uns leider wieder nicht weiß, aber mit Beginn des neuen Jahres kam der Winter auch zu uns. Am 1. Januar begann es zu schneien und die Temperaturen marschieren in den Keller. Die 1. Januarhälfte war besonders kalt. Der kälteste Januartag war der 6.

An diesem Tag betrug das Temperaturminimum $-19,5^{\circ}\text{C}$, das Maximum $-9,9^{\circ}\text{C}$ und das Tagesmittel $-14,8^{\circ}\text{C}$. Im Januar 2009 gab es nicht einen Tag ohne Frost, im vorigen Jahr waren es dagegen 17 frostfreie Tage. In der zweiten Januarhälfte stiegen die Temperaturen am Tag zumeist über den Gefrierpunkt, so dass der Niederschlag als Regen fiel, der den Schnee langsam aber sicher auffraß. Die geschlossene Schneedecke, bis 16 cm hoch, hielt sich so nur 13 Tage. Auch der Februar zeigte sich zumeist frostig, wenn auch die Temperaturen nicht so tief sanken wie im Januar. Am 11. Februar ging der Niederschlag in Schnee über und die sich bildende Schneedecke wuchs immerhin bis auf 28 cm an. Auch diese weiße Pracht hielt sich nicht lange. Am 22. Februar begann es zu regnen, ab und zu mal Schnee dabei, aber die Schneedecke schmolz dahin. Nichts

Neues aus der Bad Muskau-Touristik

Es ist soweit - die Bad Muskau-Touristik erstrahlt in neuem Glanz! Dank vieler fleißiger Helfer bekam die anerkannte Touristinformation im Alten Schloß von Bad Muskau in kürzester Zeit und innerhalb der normalen Öffnungszeiten wieder ein weißes Gewand. Es wurden neue Möbel angeschafft, zusammengebaut und aufgestellt, alles saubergemacht, umgeräumt und einsortiert. Nun kann den Bürgern und Gästen der Park- und Kurstadt in ordentlicher und übersichtlicher Weise das große und vielseitige Angebot bestens präsentiert werden. Eine gemütliche Sitzzecke lädt Groß & Klein zum Verweilen und Blättern ein. Im Verkauf sind die verschiedensten Produkte erhältlich:

- Bücher & Broschüren
- Rad- und Wanderkarten
- Videos, DVDs & CDs
- Postkarten & Fotos
- Briefmarken & Filme
- Wanderstöcke & Stocknägel
- Pins, Anstecknadeln & Fingerhüte
- Poster, Aufkleber & Wimpel
- Keramik & Glas
- Badesalz & Kerzen
- Moorwässerle & Schokolade
- und vieles mehr.

Natürlich werden die Artikel auch gern als hübsches Geschenk verpackt. Außerdem sind Gutscheine für Behandlungen im Moorbad Bad Muskau und für Reisebuchungen über die Reiseagentur erhältlich.

Tipp:

Pünktlich zur Osterzeit sind wieder verschiedene handbemalte, typisch sorbische Ostereier im Angebot.

Bad Muskau-Touristik/Altes Schloß
Schloßstraße 6, 02953 Bad Muskau
035771/50492, 035771/69906
info@badmuskau.de
www.badmuskau.info
www.badmuskau.de



mehr mit „Ski und Rodel gut“, der Schnee hatte nur Arbeit verursacht. Die Tagesmitteltemperatur von $-2,7^{\circ}\text{C}$ für Januar lag deutlich unter dem langjährigen Wert von $-0,9^{\circ}\text{C}$. Im Februar sind beide Werte gleich $-0,2^{\circ}\text{C}$.

Werner Gottschling

Schrott & Buntmetall

Transporte bis 7,5 t

Teichstraße 101
 02943 Weißwasser

Tel.: 03576 / 209023

E-mail: Schrottbellmann@web.de

Uwe Bellmann



Öffnungszeiten

Mo. - Do. 8.00 - 17.00 Uhr
 Fr. 8.00 - 13.00 Uhr
 oder nach Vereinbarung

Spielplatzaktion an der Grundschule

Ein großes Dankeschön an alle, die in unsere Spendendosen Geld gesteckt haben und an den Bürgermeister, die Stadtverwaltung und Firmen für ihre Unterstützung. Wir konnten bisher 389,43 € für den Spielplatz hinter dem Hortgebäude sammeln. Viele Eltern organisieren uns Reifen, Granitsteine, Grassamen u. v. m.

Es sollen ein Amphitheater, eine Kinderbaustelle, eine alternative Hangrutsche und eine Budenkonstruktion entstehen, die Schaukel erneuert und Sträucher gepflanzt werden.

Die Spenderdosen bleiben noch stehen. Wir würden uns freuen, wenn die Bürger sie weiterhin füllen oder uns über das Spendenkonto des Turmvilla e. V. einen kleinen Betrag überweisen.

Am 16. Mai 2009 werden wir gemeinsam mit der Grundschule und Eltern einen Arbeitseinsatz durchführen und den Spielplatz neu gestalten.

Vera Laskowsky
Hort Bad Muskau



Dr. Bernd M. Glowka
Dipl.-Math.
Unabhängiger Finanz- und Versicherungsmakler
Finanzberater der FINUM.FINANZHAUS


FINUM.FINANZHAUS

Büro: Eichengrund 13 in 02953 Bad Muskau
Telefon: 035771/ 5 11 16 und 64 08 94
Mobil: 0172/ 7 41 75 88

- **Finanzierungsvermittlung**
Über 60 Finanzierungspartner
- **Kapitalanlagen – der gesamte Markt**
14.000 Fonds, 150 Beteiligungen, Anleihen,...
- **Versicherungen**
Über 200 Versicherungsgesellschaften



RESTAURANT

MUSKAUER HOF

**Gute deutsche Küche
in gemütlicher Atmosphäre**

Familie Hentschel
Kirchstraße 17, 02953 Bad Muskau
Telefon: (035771) 6 96 40

**Dienstag - Sonntag
ab 11.30 Uhr geöffnet**

Montag Ruhetag

Kinderfasching in der Kita Bad Muskau

Der 23. Februar 2009 war kein gewöhnlicher Montag in unserer Kita. Denn zum Kinderfasching stand hoher Besuch ins Haus. Das Prinzenpaar, nebst Elferrat, Funkengarde und einer lustigen „Hummel“ (Keule) brachten den Kindern nicht nur gute Laune, sondern auch ein Bonbon-Feuerwerk und ein Geschenk mit. Das war natürlich für alle Kinder eine ganz tolle Überraschung und wir möchten hiermit auch nochmals danke sagen.



Nachdem die Kostüme vorgestellt wurden stärkten sich die kleinen Ritter, Seeräuber, Prinzessinnen und Polizisten an einem leckeren Frühstücksbuffet. Danach gab es in den bunt geschmückten Räumen viel Spaß bei lustigen Spielen und fetziger Musik. So wurde der Rosenmontag von den kleinen und großen Narren standesgemäß begangen.

Karola Reimann
Kita Bad Muskau

Am 3. März 2009 fand im Hort das zweite Eltern-Bildungsangebot in diesem Schuljahr statt. Die Eltern konnten an diesem Abend die verschiedenen Arbeitsgemeinschaften, die im Rahmen des Ganztagsangebotes laufen, einmal selbst ausprobieren. Sie konnten sich entscheiden, ob sie Töpfern, Filzen oder Experimentieren wollen.



Es entstanden beim Töpfern eine Sonnenblume, ein Fisch und mehrere schöne Schalen. Beim Filzen wurden bunte Bälle hergestellt. Verschiedene Experimente führten die Eltern durch und bastelten zum Schluss ein Kaleidoskop.

Mit großer Begeisterung waren alle Muttis dabei. Einige baten sogar um eine Wiederholung des gelungenen Abends.

Vera Laskowsky

Skilager am Aschberg

Wie jedes Jahr wurde in den vergangenen Wochen das bereits traditionelle Skilager für die Schüler der 7. Klassen durchgeführt. Es erfreut sich großer Beliebtheit und stellt einen der Höhepunkte im Schuljahr dar. Im Mittelpunkt standen das Erlernen des Skifahrens, viel Aufenthalt an frischer Luft und nicht zuletzt Spaß und Spiel. Eric, Jasmin, Claudia und Felix erzählen stellvertretend für die anderen Schüler der Klassen 7a und 7b:



Mit großer Spannung und auch etwas Aufregung sahen wir dem Tag entgegen, an dem wir in das Skilager fahren würden.

Wir wollten die Gelegenheit nutzen, um uns vom Schulstress zu erholen und das Skifahren zu erlernen. Am 26. Januar kamen wir gegen 12.00 Uhr endlich in Klingenthal in der Jugendherberge auf dem Aschberg an.

Eine herrliche Winterlandschaft erwartete uns und schon bald standen wir auf unseren Ski und übten all die Dinge, die ein richtiger Skihase so können sollte. Zaghafte fuhren wir die ersten kleineren Strecken und fielen trotzdem noch oft in den Schnee. Doch bereits am nächsten Tag tummelten wir uns aufrechter in den Loipen. Einige trauten sich sogar kleinere Abfahrten zu. Mit zunehmendem Trainingsfleiß wurden auch unsere Stürze weniger und so wanderten wir per Ski am Mittwoch nach Mühlleiten.

Die große Vogtlandsprungschanze im Original zu sehen, war für alle ein Erlebnis.

Bei weiteren Unternehmungen wurden schnell aus Anfängern



Profis im Doppelstockschrift, im Diagonalschrift und im Schneepflug.

So erkämpften wir uns unsere Urkunden über den erfolgreichen Abschluss im „Ski-, Schnee-, Sturz- und Loipentest rund um den Aschberg“.

Die Freizeit gestalteten wir zum Beispiel mit Tischtennis, Billard und vielen anderen Dingen, welche die Jugendherberge uns bot.

Zufrieden verabschiedeten wir uns nach einer Woche Erholung und Anstrengung. Zur Erinnerung haben wir ein tolles Video, welches wir uns immer wieder gern ansehen werden.

So lautet unser Tipp für die kommenden 7. Klassen: Wintersport ist unerlässlich und die Freude unvergesslich.

Schüler
der Klassen 7a und 7b



Speisegaststätte „Zur Grenze“

Inhaber Peter Lange

täglich ab 11.00 Uhr geöffnet
Montag Ruhetag

Wir richten gern für Sie Familienfeierlichkeiten aus.

Tel./Fax 035771/60338

Aktuelle Informationen aus dem Sportverein Rot-Weiß Februar / März 2009 (Stand 05.03.09)



Nach den vielen Hallenturnieren und den abgesagten Spielen fand am 28.02.09 das erste Punktspiel der 2. Halbserie unserer ersten Mannschaft statt.

Mit großer Spannung wurde von den über 180 treuen Fans das Spiel gegen den FSV Oppach erwartet. Ziel der Mannschaft war es, einen Sieg einzufahren, hatte man doch in Oppach durch ein schlechtes Spiel 0:2 verloren.



Mit einem 5:0-Traumstart gegen den FSV Oppach feierten die Parkstädter einen verspäteten Rückrudenaufakt nach Maß im ersten Heimspiel nach der Winterpause. Zusätzlich moralische Unterstützung bekamen die Rot-Weißen diesmal von dem derzeit überaus erfolgreichen Eishockeyteam des ESW, an der Spitze Erfolgstrainer Thomas Popiesch, die allesamt unter den knapp 200 Zuschauern im Muskauer Parkstadion weilten. Die brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen, denn ein gutes und abwechslungsreiches Bezirksligaspiel mit sehr schönen Gastgeberoren nahm schnell seinen Lauf. Zuerst legten aber die Oppacher Gäste los wie die Feuerwehr. Muskau's Keeper Marek Bartlomiejczyk musste in der Anfangsminute sein ganzen Können aufbieten, um einen frühzeitigen Rückstand für sein Team zu verhindern.

Doch dann ging bei den Rot-Weißen die Post ab. Keine zehn Minuten waren gespielt, da nahm der wiedergenesene Adis Islamovic richtig Maß. Mit gutem Körpereinsatz behauptete der Muskauer Stürmer den Ball und setzte ein Knallbonbon in der 9. Minute zur 1:0-Gastgeberführung in die Oppacher Maschen. In der 17. Minute dann eine Kopie des 1:0 durch Piotr Stepniewicz, der mit einem fast gleichartigen Hammer zum 2:0 hoch in die rechte Ecke traf. Als Piotr Stepniewicz in der 29. Minute gefährlich in den Oppacher Strafraum flankte, hatte Marcel Courtois de Hurbal wenig Mühe mit dem Kopf zum 3:0- Halbzeitstand zu vollenden.

Adis Islamovic machte seinen zweiten Tagestreffer in der 65. Minute, 4:0. Für viel frischen Muskauer Wind sorgte dann der in der 75. Minute eingewechselte Marcus Berno. Fünf Minuten auf dem Spielfeld, marschierte der Muskauer Youngster frei durch und zeigte hervorragenden Teamgeist. Uneigennützig legte er den Ball quer zum mitgelaufenen Marcel Courtois de Hurbal, der keine Mühe hatte den Ball ins leere Oppacher Tor zum 5:0-Endstand zu schieben. Am Ende ein schöner Auftakterfolg. Nächstes Heimspiel am 21.03. um 14.00 Uhr gegen Hoyerswerda 1919.

Neu in der Ersten!

Christian Koschkar wurde in die erste Mannschaft berufen.

Weitere Termine unserer ersten Mannschaft:

28.03. 15.00 Uhr (A) gegen Radebeuler BC 08
04.04. 15.00 Uhr (H) gegen Lommatzcher SV
18.04. 15.00 Uhr (A) gegen G/W Weißwasser

Für unsere **Zweite Mannschaft** beginnt die 2. Halbserie am 21.03.09. Gespielt wird im Stadion am Lindenhof um 12.00 Uhr gegen den SV 48 Reichwalde.

Weitere Termine:

28.03. 15.00 Uhr (A) gegen KSV 90 Weißwasser
04.04. 13.00 Uhr (H) gegen Blau-Weiß Kromlau
19.04. 13.00 Uhr (A) gegen LSV1951 Spree 2.

Handball - Ostsachsenliga

Rot-Weiß Bad Muskau

Handballfrauen stehen im Finale um den Ostsachsenpokal!



In einem sehr kampfbetonten Frauenhandballspiel, vor einem begeisterten Publikum in der Parksporthalle, gewannen die Rot-Weißen das Halbfinale im Ostsachsenpokal gegen Koweg Görlitz mit 26:23 nach Verlängerung und zogen ins Finale ein. Nach einem Jahr Pause wieder ins Finale war das Ziel der Rot-Weißen und sie haben es auch eindrucksvoll geschafft.

In Bad Muskau wurde endlich wieder Handballgeschichte geschrieben.

Sieben Spielerinnen reihten sich in die Torschützenliste ein. Kati Dreihardt (3), Susann Mlinzk (12), Susanne Klingebiel (2/2), Kristin Donath (4), Maxi Max (1), Sophia Rösler (2) und Kerstin Kellberg (2).



Das Finale um den Ostsachsenpokal findet am 09. Mai in Görlitz statt. Gegner ist die Mannschaft vom OSV Zittau.

Am 21.03.09 um 19.00 Uhr stehen sich beide Mannschaften in der Parksporthalle in Bad Muskau im Punktspiel der 2. Halbserie gegenüber. Wird das schon eine Bewährungsprobe für unsere Frauen vor dem Pokalfinale am 09.05.09 ?

Weitere Termine:

28.03. 16.00 Uhr (A) gegen Radeberger SV
04.04. 19.00 Uhr (H) gegen TBSV Neugersdorf
18.04. 18.00 Uhr (A) gegen TSV Niederoderwitz

Wenn Sie mehr über unseren Verein wissen wollen, dann besuchen Sie uns im Internet unter: www.rwbmuskau.de oder www.waldemar-adamowicz.de.

Veranstaltungsplan Seniorenclub der Volkssolidarität e. V. Bad Muskau Monat April 2009 Bauhof 12

01.04.2009	14.00 Uhr	Bürgermeister, Andreas Bänder, zu Gast im Club
08.04.2009	14.00 Uhr	Osterüberraschungen im Club
15.04.2009	14.00 Uhr	Wir besuchen die Fürst-Pückler- Ausstellung im Schloß
22.04.2009	14.00 Uhr	Frühlingsspaziergang durch den Muskauer Park
29.04.2009	14.00 Uhr	Wir gehen ins Kino

Änderungen vorbehalten!

Der Clubrat



**Wir gratulieren allen Jubilaren
zum Geburtstag und wünschen ihnen
Gesundheit, Freude und Wohlergehen**

Geburtsstag	Name, Vorname	Alter
01.04.	Klauke, Liesa	72
02.04.	Fitzner, Erna	88
02.04.	Kowarzik, Erich	77
02.04.	Noack, Frieda	76
02.04.	Wolf, Lothar	74
02.04.	Rzepecki, Robert	72
03.04.	Tischer, Gisela	89
03.04.	Martinetz, Käthe	84
03.04.	Sebald, Ilona	78
03.04.	Koziol, Annelore	77
03.04.	Gorgs, Horst	76
05.04.	Dutschke, Gertrud	86
05.04.	Noack, Ella	84
05.04.	Petho, Gerd	73
06.04.	Richter, Hannelore	71
07.04.	Woyda, Erika	86
07.04.	Stephan, Helga	72
08.04.	Haase, Herbert	97
08.04.	Nagorka, Ingeborg	73
09.04.	Dahlke, Brigitte	84
09.04.	Frytkowsky, Günter	72
10.04.	Herbrig, Waltraud	79
10.04.	Böhme, Marianne	71
10.04.	Schubert, Gisela	70
11.04.	Kowarzik, Marianne	75
11.04.	Weller, Gerold	70
12.04.	Eckhardt, Gerhard	81
12.04.	Nagelberg, Hugo	76
13.04.	Günzel, Margarete	91
14.04.	Veit, Adolf	76
15.04.	Mudra, Helga	70
16.04.	Pfizinger, Lieselotte	87
16.04.	Rotter, Regina	81
16.04.	Adam, Ruth	80
16.04.	Richter, Brigitte	74
17.04.	Jacob, Günter	83
17.04.	Tscheschel, Manfred	71
18.04.	Dreßler, Regina	76
19.04.	Greiner, Heinz	85
19.04.	Jurk, Jutta	77
20.04.	Reif, Else	80
20.04.	Grätz, Adolf	74
21.04.	Tantow, Renate	71
22.04.	Noske, Klaus	72
23.04.	Noack, Anne-Liese	87
23.04.	Kruppa, Helga	84
23.04.	Mischke, Elfriede	71
24.04.	Richter, Gerd	79
24.04.	Walczok, Hans	79
24.04.	Tzschippank, Christa	73
25.04.	Nickol, Hedwig	85
25.04.	Kowarzik, Norbert	83
25.04.	Moll, Eugenius	73
25.04.	Proft, Herta	70
26.04.	Michalke, Ilse	75
26.04.	Nagorka, Horst	75
27.04.	Strieg, Renate	70
29.04.	Noack, Marianne	70
30.04.	Kruppa, Walter	85
30.04.	Hubatsch, Marie-Luise	73



DOREEN LOHNHARDT
- Rechtsanwältin -

Berliner Straße 36
02953 Bad Muskau

Tel.: 035771/63596
Fax: 035771/63598

e-mail:
RA-Doreen.Lohnhardt@t-online.de

Interessenschwerpunkte:

allg. Zivilrecht
Verwaltungsrecht
Arbeitsrecht
Strafrecht
Verkehrsrecht



Arbeitnehmer, Beamte, Rentner betreuen wir von A - Z
im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung,

wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger
Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschuss-
einkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von
insgesamt 13.000 bzw. 26.000 € nicht übersteigen.

Wir beantragen bzw. beraten dann auch steuerlich bei:

- „Riester-Bonus“ (steuerliche Auswirkungen)
- Arbeitgeberpflichten (haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse)
- Kindergeld
- Lohnsteuerermäßigung und
- Freistellungsantrag (bei Einnahmen aus Kapitalvermögen)

Beratungsstellenleiter: Mirko Rehwald
Holteiweg 6
02953 Bad Muskau
Tel.-Nr. 035771/60468
e-Mail: Mirko.Rehwald@vlh.de



Herausgeber:
Redaktionskollegium:

Stadtverwaltung Bad Muskau, 02953 Bad Muskau, Berliner Straße 47
Ingeborg Baum, Barbara Dossow, Georg Häusler, Doris Matz, Bernd Quint, Hans Schmidt
Verantwortlich für den amtlichen Inhalt einschließlich sonstiger Veröffentlichungen der
Stadt: Bürgermeister oder sein Vertreter im Amt.
Für den übrigen Inhalt der jeweilige Verein oder sonstige Einreicher.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, oder fotomechanische Wiedergabe nur mit schriftlicher
Genehmigung des Anstalters und des Herausgebers. Fotos: Foto: talier, O. J. ist

Tel. 03 57 71 / 5600
Fax 03 57 71 / 60 331
www.badmuskau.de

Herstellung:
Druckerei Schulze und Partner GbR
Neuteichweg 18
02943 Weißwasser
Tel./Fax: 0 35 76 / 20 86 29
e-mail: druckerei-schulze@t-online.de